Vorbereitung
Zu dem
Todt/
R. P. JOANNIS CRASSET,
Auß der
Gesellschafft JESU/
In
Französischer Sprach herauß gegeben/
Nachmahls
Mit denen Kirchen-Gebettern
Für die Sterbende
vermehrt:
Nunmehro aber
In das Teutsche übersetzt.
Mit Erlaubnus der Oberen.

AUGSPURG/
Gedruckt bey Johann Michael Labhart/ Hoch-Fürstl: Bischöffl: und Stadt-Buchdrucker, auf Unser Lieben Frauen Thor. 1731.

Anmerckung/
Oder
Anweisung/
Wie dise Vorbereitung zu dem Todt zu brauchen seye.

ALldieweilen fast unter allen Menschen keine an der Christlichen Liebe in dem Todt-Beth mehrer Mangel leyden / als Jene / so in denen Dörfferen / und auf dem Land daraussen wohnen; auch ihrer schier der mehriste Theil wie das unvernünfftige Vich dahin stirbet / ohne daß ihnen ein einziger Mensch beystunde / oder die Weis und Manier / ihnen beyzustehen wisse; so wurde es fürwahr ein grosses Werck der Liebe seyn / wan man gegenwärtiges kleine Büchlein unter die Priester / Pfarr-Herren / auch denen armen Leuthen selbsten allenthalben außtheilete. Ein dergleichen Allmosen wurde ihnen mehr erspießlich seyn / als wan man ihnen grosse Summa Geldts darreichte / dieweil man ihnen dardurch nicht nur einen ewigen Nutzen verschaffen wurde / sondern auch deroselben heiligen Schutz-Engel / ja GOTT der Englen selbsten verbünden wurde / hin-

gegen denen Allen gleichfalls einstens ein glückseeliges Sterb-Stündlein zu verleyhen/ welche vormahls Anderen disen schönen Liebs-Dienst erwisen haben.

Es gibt einige Pfarr-Herren auf dem Land/ welche alle Monath einmahl ihre Pfarr-Kinder in die Kirchen zusammen beruessen/ und ihnen alldorten verschidene Zubereitungen zu einem glückseeligen Todt vorsprechen/ welches ja ohne unaußsprechlichen Nutzen nicht kan abgehen; massen dise arme Leuth auf sothane Weis erkennen das Mittel/ recht zu leben/ und wohl zu sterben; Neben deme unterschidliche Act der Tugend zu erwecken/ die ihnen zuweilen etwan so unbekannt/ als nothwendig sie Jederman seynd/ und zwar zu allen Zeiten/ sonderlich aber an dem Ende deß Lebens.

Die Hauß-Vätter und Hauß-Mütter könnten auch einmahl in dem Monath/ oder nach ihrem Belieben öffters/ ihre Kinder und Hauß-Bediente zu Abends versammlen/ und nachdem sie dieselbe erinnert haben/ wie daß villeicht ihr Sterb-Stündlein nicht weit mehr von Fernen seye/ ihnen dergleichen Zubereitungs-Gebetter/ auf denen Knyen ligend/ vorbetten.

Ein jede Privat-Person kan solches alle Monath einmahl/oder öffters zu Hauß/oder in der Kirchen verrichten/ ehevor sie zu dem Genuß der Hochheiligen Sacramenten hinzu tretten. Die Tugend-Act/ welche man in Ablesung diser Gebetter erwecket/ werden wohl dienlich seyn/ in dem Hertzen eine rechte Reu und Andacht zu erwecken.

Es

Es ist auch rathsam/ daß man dergleichen Vorbereitungen lese / wan man von einer häfftigen Anfechtung belästiget ist: Dan nichts ist / so die Anfechtung leichter stillet / als die Gedächtnus deß Todts.

Jene / so die Krancke besuchen / und ihnen beystehen/ bedärffen keines andern Mittels/ als daß sie ihnen von Zeit zu Zeit / einige dergleichen Gebetter vorsprechen. Alleinig ist fleissig beynebens zu verhüten/ daß man die Krancke durch gar zu lange Gebetter nicht überhäuffe / und müd mache / sondern auf einmahl nicht vil / und selbst öffters vorbette.

Man soll auch in disen Umbständen die Kinder deß Hauß/ oder Andere so lesen können/ ansprechen/ die Litaney / oder beygesetzte Tugend-Act / mit lieblicher und deutlicher Stimm vorzulesen.

Ubrigens ist auch ein schöne Andachts-Ubung/ wan man dem Krancken die Bildnus deß Gecreuzigten Heylands vorhaltet; Von diser aber wird mehr zu lesen seyn in dem Buch / dessen Titul:

Von dem süssen und heiligen Todt.

2. Theil/ 9. Absatz/ Fol. 251. gedruckt zu Brüssel.

Vorbereitung zu dem Todt.

Was es nutze/ sich zum Todt zu bereiten.

MAn je ein Zeit ist / wo ein Christen-Mensch schuldig ist / seinen GOTT und HERRN anzubetten / und eine Liebe gegen Ihme zu erwecken/ so ist diß die Zeit deß Todts; Theils / damit man entgehe der grossen Gefahr der ewigen Verdammnus / und erhalte die Gnad der endlichen Beharrlichkeit/ die GOTT keinem Menschen schuldig ist: Theils auch/daß man hiermit erfülle das erste und nothwendigiste Gebott/ Krafft dessen wir verbunden seyn/ GOTT allzeit zu lieben/ sonderbar aber in der Stund deß Absterbens. Unterdessen aber ist diß eben jene Zeit/ wo der Mensch am mindisten fähig ist/ etwas solches zu üben. Dan nichts zu melden von deme/daß einen der Todt gähe übereylet; oder daß man den Gebrauch der Vernunfft völlig verliehret; oder daß der Verstand nicht frey genug ist/ sich seiner Schuldigkeit zu erinneren; so ist der Krancke nur auf seine Kranckheit besorget: Und wan er schon bisweilen an GOTT gedencket / wird er doch durch Häfftigkeit seiner Leibs- Schmertzen/ und Forcht deß annahenden Todts/ abgehalten / daß er keinen Act der Liebe/ oder anderer nothwendigen Tugenden / erwecken könne.

Ist derohalben sehr vernünfftig / daß man dergleichen Tugends-Act Zeit deß Lebens öffters erwecke / auß billicher Beysorg / man möchte villeicht in dem Todt-Beth nicht genug Zeit darzu finden.

Dan

Dan neben dem/ daß durch öffteren Gebrauch/ gleichsamb ein Löbliche Gewohnheit darauß erwachse/ so wird GOTT/ dessen Güte unendlich ist/ und nichts mehr wünschet/ als alle Menschen Seelig zu machen/ dise/ in dem Leben geübte Zubereitung/in Abgang der letsten annemmen/gleichwie Er selbsten einer grossen Heiligin geoffenbahret hat.

Damit du dan dich/ Andächtiger Leser! in dem Geschäfft deines Heyls nicht in Gefahr gebest/ sondern nach Möglichkeit bereitest/den Weeg der Ewigkeit einstens glücklich zu wandern/stelle dir öfters vor die Stund deines Ableibens; Bekenne vor GOTT deine grössere Sünden/ so du in dem Leben verübet; Geniesse Geistlicher Weis die letste heilige Weeg-Zehrung/ und heilige Oelung. Alsdan spreche folgende Litaney/ umb Erhaltung endlicher Beharzlichkeit: Erwöcke auch einen Tugend-Act/ so du beygesetzter finden wirst.

Erste Zubereitung.

Gebetter / in Form der Litaney / umb von GOTT einen glückseeligen Todt zu erlangen.

HErr / erbarme Dich unser / in der Stund deß Todts.

JESU Christe / komme uns zu Hilf in der Stund unsers Todts.

Himmlischer Vatter / unser GOTT / erbarme Dich unser / in der Stund unsers Todts.

Heiliger Geist / unser GOTT / erbarme Dich unser / in der Stund unsers Todts.

Heilige Dreyfaltigkeit / ein Einiger GOTT / erbarme Dich unser / in der Stund unsers Todts.

Heilige MARIA / Mutter GOttes / erlange uns einen glückseeligen Todt.

Du Porten deß Himmels / erlange uns einen glückseeligen Todt.

Mutter der Außerwählten GOttes / erlange uns einen glückseeligen Todt.

Fürsprecherin der Menschen / erlange uns einen glückseeligen Todt.

Zuflucht der Sünder / erlange uns einen glückseeligen Todt.

MARIA / die Du deinem Sohn JESU in dem Todt bist beygestanden / erlange uns einen glückseeligen Todt.

Die

Die Du Ihne hast gesehen an dem Stammen deß Creutzes den Geist aufgeben/
MARIA/ die Du auß Liebe gestorben/
Die Du in denen Flammen der Göttlichen Liebe verzehret worden/
MARIA/ die Du allen deinen Kindern und Dieneren die Gnad der Buß/ und Beständigkeit bis in den Todt erwirbest/
Heiliger Joseph/ ein Nähr-Vatter JESU Christi/
Keuscher Gespons der Allerheiligisten Jungfrauen MARIÆ/
Der Du deinen Geist unter ihren Händen hast aufgegeben/

Erlange uns eine glückseelige Todt.

Heiliger Michael; heiliger Gabriel; heiliger Raphael; alle heilige Engel deß Himmels/ erlanget uns einen glückseeligen Todt.

Heiliger Johannes Baptista; alle heilige Patriarchen/ und Propheten/
Heiliger Petre; heiliger Paule; alle heilige Apostlen/ und Evangelisten/
Heiliger Sebastiane; heiliger Stephane; heiliger Lorentz; alle heilige Martyrer JESU Christi/
Heiliger Sylvester; heiliger Gregori; alle heilige Bischöff/ und Beichtiger/
Heiliger Antoni; heiliger Benedicte; alle heilige Patriarchen und Leviten; Mönch und Einsidler/
Heilige Maria Magdalena; heilige Agnes; heilige Agatha; alle heilige Jungfrauen/ und Wittwen.

Erlanget uns einen glückseeligen Todt.

 Alle

Alle Heiligen/ und Heiliginen GOttes/ erlanget uns einen glückseeligen Todt.

Mein GOTT! ich glaube Alles das Jenige/ was deine heilige Catholische Kirchen befilcht zu glauben: Ich verwürffe Alles / was Sie verwürffet/ und will sterben in ihrer heiligen Gemeinschafft.

Ich hoffe / mein GOTT! daß Du mir vergeben werdest alle meine Sünden/ und daß Du auß deiner unendlichen Güte / die Gnade werdest mittheilen / wohl und glückseelig zu sterben.

Ich hoffe/ mein GOTT! daß Du mich auß diser Welt nicht werdest abforderen ohne Buß/ und vorhero empfangenen Hoch-heiligen Sacramenten.

Ich hoffe in Dich / mein GOTT! Daß Du mir werdest mit deiner Gnad beystehen in meinem Todt/mich beschützen wider alle Anfechtungen meiner Feinden / und meine Seel aufnemmen in deine heilige Hände.

Es reuet mich schmertzlichist/ O mein GOTT! daß ich Dich jemahls beleydiget habe: Ich unterwerffe mich willigist allen denen Straffen/ welche mir deine Gerechtigkeit wird auferlegen: Und ich will Dich sterbend lieben/ weilen ich Dich in meinem Leben nicht genugsamb geliebt habe.

Ich will gern sterben / und will durch meinen Todt und Schmertzen / alle meine im Leben begangene Sünden außlöschen.

Ich

Ich will gern sterben/zu deiner Göttlichen Ehr/ und durch Auffopfferung meines Lebens zu bezeugen / daß ich Dich / O mein GOTT! mehr liebe/ als mich selbsten.

Ich will gern sterben/deinem Göttlichen Willen zu gehorsamen / und deinem Gesatz mich zu unterwerffen / welches Du mir / und allen Menschen hast auferlegt.

Ich will sterben / mein JESU! Dich bald zu sehen / zu besitzen / zu loben / und zu lieben in dem Himmel in alle Ewigkeit.

Ich will sterben / umb Dich nicht mehr zu beleydigen / weilen man doch ohne Sünden nicht leben kan.

Ich will sterben in demüthigister Dancksagung vor alle in meinem Leben empfangene Gnaden / und Wohlthaten / und die Jenigen so Du mir in der Ewigkeit erweisen wirdest.

Ich will endlichen sterben/weil Du auch gestorben bist; und sterben wegen deiner / weilen Du vorhero vor mich gestorben.

Erlöse mich/ O GOTT! von denen Fall-Stricken deß Sathans / meines / und deines Feinds.

O Gütigister JESU! binde disen Starck-Bewaffneten / und gibe nicht zu / daß ich in seinen Gewalt falle.

O Gütigister JESU! bewahre mich von dem ewigen Todt / und von denen Peynen der Höllen/und/was ich noch vil mehrer förchte/ bewahre mich von deinem Haß/ und Zorn.

O Gü-

O Gütigister JESU! bewahre mich von der Anfechtung deß Unglaubens / deß Hochmuths / Forcht / Kleinmüthigkeit / und der Verzweifflung.

O Gütigister JESU!

Bewahre mich von der Versuchung der Betrübnus / Widerwillens / Murrens / und Ungedult / und von der gar zu grossen Begird / die Gesundheit widerumb zu erlangen.

Bewahre mich von allem Ubel / und aller Gefahr deß Leibs / und der Seelen / in der Zeit / und in der Ewigkeit.

Wan ich werde verlassen seyn von aller Menschlichen Hilf / in meiner letzten Kranckheit / verlasse mich nicht.

Wan ich ohne Krafft / Hertz / und Trost seyn werde / entweiche nicht von mir.

Wan mein Geist mit Dunckelheit / mein Hertz mit Betrübnus / und mein Leib mit Schmertzen wird behafftet seyn / so stärcke mich mit deiner Göttlichen Heimsuchung / und erquicke mich in meinen Aengsten.

Wan die böse Geister sich vor meine Augen stellen / mich zu versuchen / anzuklagen / und zu Grunde zu richten; wan meine Seel mit denen Schmertzen deß Todts ringen wird; wan sie auß meinem Leib fahren wird / umb Dir / O GOTT! vorgestellt zu werden / nimme sie auf in deine Allerheiligiste Händ / und lasse sie nicht zu Grund gehen.

O Gü-

O Gütigister JESU!

Verleyhe mir die Gnad / Dich vor meinem Todt zu meiner letsten Weeg-Zehrung / in tieffister Demuth würdiglich zu empfangen / und mit denen heiligisten Sacramenten versehen zu werden.

Erweise mir die Gnad / mich deiner heiligisten Mutter anzubefelchen / und unter ihren Schutz-Mantel zu stellen / gleichwie Du am Stammen deß heiligen Creutz sterbend / dem Liebsten unter deinen Disciplen gethan hast.

Erzeige mir die Gnad / den heiligen Ertz-Engel Michael / mit seinen Englen zu mir Sterbenden / von dem Himmel herab zu schicken / umb mich wider meine Feind zu beschützen / und meine Seel zu empfangen.

Thue mir die Gnad / mich in dem Feg-Feur zu trösten / wan Du mich darein zur Buß-Straff verurtlest / und mich bald darauß zu erlösen / umb deiner Göttlichen Gegenwart in Ewigkeit geniessen zu können.

Durch das Geheimnus der Menschwerdung / und Geburt / O HErr! verleyhe uns einen seeligen Todt.

Durch deinen blutigen Schwaiß / für uns am Oel-Berg vergossen / und durch die Angst deines Allerheiligisten Hertzens / O HErr! verleyhe uns einen seeligen Todt.

Durch die Marter deines heiligen Leydens / und an deinem Allerunschuldigisten Leib erlittene Wunden / O HErr! verleyhe uns einen seeligen Todt.

Durch

Durch den vor uns am Creutz erlittenen Schmertzhafftisten Durst / durch die unendliche Betrübnus MARIAE / deiner Heiligisten Mutter / durch die Außfahrt deiner Allerheiligisten Göttlichen Seel / durch dein Sterben / und Todt /

Durch das Gebett / und Verdienst deiner heiligisten Mutter /

Durch das Gebett / und Verdienst deiner heiligen Kirchen /

Durch das Gebett / und Verdienst aller Heiligen / und Heiliginen /

O HErr! verleyhe uns eine ꝛc.

O Du Lamm GOttes! der Du hinweg nimbst die Sünd der Welt / Verschone unser / O HERR!

O Du Lamm GOttes! der Du hinweg nimbst die Sünd der Welt / Erhöre uns / O HErr!

O Du Lamm GOttes! der Du hinweg nimbst die Sünd der Welt / Erbarme Dich unser / O HERR!

JESU Christe! höre uns.

JESU Christe! erhöre uns.

Gebett

Zu unsern lieben HErrn JESUM Christum.

DEine heiligiste Mutter / und Jungfrau MARIA / O HERR! komme uns durch ihre Vorbitt bey deiner Güte zu Hilf / jetzt / und in der Stund deß Todts / deren gebenedeytiste Seel zur Zeit deines bitteren Leydens /

dens / ein Schwerdt der Schmertzen durstochen hat: Und gleichwie sie in deiner Sterbens-Zeit getreulich beygestanden / also auch uns in unserem Todt beystehen / unsere arme Seel in ihre heilige Hände aufnemmen / und Dir / O HErr JESU CHriste! unserem Göttlichen Richter und Erlöser vorstellen wolle. Der Du mit dem Vatter und heiligen Geist / lebest und regierest in alle Ewigkeit / Amen.

Gebett

Zu der Allerheiligisten Jungfrauen MARIAM.

WIr bitten Dich / O Du Allerheiligiste und Allerwürdigiste Mutter GOttes! daß Du uns in der Stund unsers Hinscheydens / wider die abgesagte Feind unsers Seelen-Heyls beschützen wollest / und keines Weegs zulassen / daß unsere / durch das kostbariste Blut deines Sohns / so theur erkauffte Seelen / ewiglich zu Grund gehen solten / Amen.

Gebett

Zu dem heiligen Patriarchen Joseph.

O Heiligister und Glorwürdigister Patriarch St. Joseph! der Du eines allersüssisten Todts gestorben bist / erlange uns die Gnad / welche Du gehabt / in den Allerheiligsten Armen JESU und MARIÆ zu sterben / damit wir erlangen / mit Dir in ihrer Gesellschafft uns in Ewigkeit zu erfreuen / Amen.

Ge-

Gebett
Zu der heiligen Jungfrauen Barbara.

HEilige Barbara! Glor-würdigistes Schlacht-Opffer deß wahren Glaubens/ die Du allen denen Jenigen/ so Dich anrueffen/ die Gnad erbittest/ daß Sie nicht ohne denen Hoch-heiligen Sacramenten sterben: Wir bitten Dich Allerdemüthigist/ uns auch solche Gnad mitzutheilen/ damit wir durch deine Hilf die ewige Freuden erlangen/ und GOTT in alle Ewigkeit loben mögen in dem Himmel/ allwo JESUS CHristus lebt/ und regiert mit GOTT dem Vatter und heiligen Geist/ in Ewigkeit/ Amen.

Anderte Zubereitung.
Tugends-Ubungen/ sowohl im Leben/ als im Sterben zu gebrauchen.

Im Namen GOTT deß Vatters/ Sohns/ und deß heiligen Geists/ Amen.

WEilen ich die Stund meines Todts nicht waiß/ und auch nicht/ ob ich die Zeit haben werde/ mich darzu zu bereiten/ noch/ ob ich die Kräfften und Verstand haben werde/ das wichtige Werck meines Seelen-Heyls zu würcken; So bitte ich Dich/ O mein GOTT! die Entschliessungen/ so ich anjezo

mache

mache/ anzunemmen/ und dise meine Sterbens-Zubereitung an statt der Jenigen/ welche ich villeicht zur Zeit meines Lebens-End / nit mehr werde machen können / mild-Vätterlich an zu hören.

Glaubens- und Liebs-Ubung.

ALlerhöchste / und unendliche Göttliche Majestät / die Du mich auf die Welt erschaffen / Dir allein zu dienen / Dich zu ehren / zu lieben / und deine Göttliche Gebott zu halten / sihe mich an / der ich auf disen meinen Todten-Beth lige / und so Du es also haben wilst / bald meinen Geist aufgeben werde ; Ich bekenne / daß Du mein GOtt seyest ein einziger Herrscher der gantzen Welt / der Anfang alles meines Weesens / und das Zihl aller meiner Hoffnung / auch das Allerhöchste Gut / welches mich allein glückseelig machen kan.

Ich bette dich an mit unendlicher Demuth / und unterwürffe meinen Geist allen denen Wahrheiten / welche Du mir hast geoffenbahret ; Ich glaube alles das Jenige / so mich deine Heilige Catholische Römische Kirch lehret ; Ich verdamme / und verwrüffe alles / was sie verdammet / und verwürfft / und will sterben in der jenigen Gemeinschafft / welche sie vor ihre Mutter erkennen.

Ubung der Dancksagung.

ACh mein GOtt / ich dancke Dir für alle unendliche Gutthaten / die Du mir erwisen

sen hast/ und/ für die Gnad daß Du mich in meinem Leben von so vilen Ublen und Unglück beschützet/ und bewahret hast. Ich dancke Dir/ daß Du mir alle deine Geschöpff zu meinen Bedürfftigkeiten hast dienen/ und so lang ich biß anhero gelebt/ alle Nothwendigkeiten geniessen lassen.

Was ist dises vor ein grosse Gnad! daß Du mich von Catholischen Elteren hast lassen gebohren werden/ daß Du mich für deinen Sohn auf- und angenommen/ mich mit dem Allerheiligisten Fleisch und Blut deines einzigen Sohns gespeiset/ und geträncket/ und mich mit dem heiligen Geist geheiliget hast.

Was solt ich Dir O! grosser GOtt hiergegen vergelten? für so vil Göttliches Liecht/ womit Du meine Seel erleuchtet/ für so vil Trost/ so Du in mein Hertz außgegossen/ für so vil Ublen/ von welchen Du mich bewahret/ für so vil Sünden/ die Du mir verzihen/ und für die übergrosse Gedult/ die Du biß auf meine Besserung gehabt/ und so vil Jahr darauf hast zugewartet.

O mein GOtt! eine gantze Ewigkeit wäre vil zu wenig/ Dir hiervor schuldigisten Danck zu sagen. Ein Leben ist vil zu wenig/ Dich zu lieben/ und so vortreffliche Gnaden zu erkennen/ wan ich noch so vil Täge/ als ich schon gelebt/ zu leben hätte/ so solte ich solche alle zu deiner grösseren Ehr/ und Glory anwenden/ aber/ ach mein GOtt! ich habe dich fast die gan-

ze Zeit meines Lebens nur beleydiget; Ich opffere Dir O mein JESU, alle meine wenige wiewohlen sehr schlechte, und armseelige gute Werck, und bitte Dich, solche in eigner Erkandtnus deiner unendlichen Gütigkeit aufzunemmen, zur Genugthuung meiner grossen Sünd und Lastern. Es stehet zwar nicht bey mir, zu sterben, oder nit zu sterben, aber ich sterbe eben so gern, als wan der Todt in meinen Willen stunde. Und wan ich auch unsterblich wäre, so bittete ich dich, O GOtt, umb die Gnad deß Todts, damit ich dich durch Aufopfferung meines Lebens nur mehrers ehren, und verehren könte: Umb dir meine schuldigiste Danckbarkeit zu erweisen, durch den Verlurst deß jenigen Dings, welches mir auf diser Welt am Allerliebsten ist.

Ubung der Zerknürschung.

JCh betrachte mein zugebrachtes Leben, wie ich wolle, so kommet es mir erschröcklich vor. Ach! die Zahl meiner Sünden ist unendlich; ihre Boßhafftigkeit hat kein Gleichheit, und ihre Tauerhafftigkeit hat sich so lang erstrecket, als meine Lebens-Täg. Was solte ich dan anfangen? und wohin solte ich fliehen? Als in deine Göttliche Armb, O GOtt der Güte, und der Barmhertzigkeit! Ich verzweiflete, wan ich nit wußte, daß Du nit verlangest den Todt deß Sünders, sondern daß er sich bekehre, und lebe.

So mache mich dan seelig / O mein GOTT / dan ich bekenne / daß ich der Gröste unter allen Sündern diser Welt seye. Erbarme dich also meiner nach der Grösse deiner Barmhertzigkeit / lösche auß meine Ungerechtigkeit durch die vile deiner Gütigkeiten; Wasche mich mehr / und mehr / und reinige mich von meinen Beleidigungen deiner Göttlichen Majestät / dan meine Sünden seynd allezeit vor meinen Augen / und erfüllen meine Seel mit lauter Schrecken / sie werffen mir vor meine Untreu / und meine Undanckbarkeiten; ja sie sagen mir / daß ich sterben müsse / weilen ich sehr boßhafftig gewesen / dich meinen GOtt zu beleydigen.

Ach! mein Vatter / ich hab gesündiget wider den Himmel / und vor dir; ich bin nit werth / dein Kind genennt zu werden; es ist mir genug / in der Zahl deiner Leibeigenen zu seyn. Ich erkenne mich höchst-straffmässig zu seyn / und dahero verlange ich zum Zeichen meiner Reu / und Leid / das diser mein sündhaffter Leib / der sich mit so schändlichen Wollüsten besudlet / durch alle Schmertzen gereiniget werde. Ich will / und verlange / daß er nach meinen Todt / von Würmen verzehret / und zu Staub / und Aschen verwandlet werde.

Aber / O mein HErr / bist Du dan nit mein Vatter / weilen ich vergessen hab dein Kind zu seyn? Hast du dan nit mehr deine unendliche Barmhertzigkeit / welche Dich bewogen hat deinen einzigen Sohn vor die arme Sünder in

den Todt zu geben? Wan ich begangen habe / das Jenige / so mich in die Höll stürtzen solle / hast Du doch nit verlohren deine Gütigkeit / wormit Du mich seelig machen kanst; O GOtt der Barmhertzigkeit / tritte nit ein mit deinem armen Diener in das Gericht / dan es ist kein lebender Mensch / er seye so gerecht als er wolle / der sich vor deinen Augen rechtfertigen könne.

O süssister HErr JESU / O Seeligmacher meiner Seelen / O Trost aller Betrübten Sünder / und einzige Zuflucht der armen Verlassenen! Ich werffe mich in deine heilige Armb / und bitte Dich mein Mittler zu seyn bey GOtt deinen Vatter. Gedencke / daß du auß Liebe zu mir von dem Göttlichen Thron auf die Erden herabgestigen; daß Du so vile harte Gänge verrichtet / mich verlohrnen zu suchen / und daß Du / mich seelig zu machen / den schmählichsten Creutz-Todt außgestanden. Gedencke O gütigister JESUS / daß Du auß Liebe zu mir mich reich / und glückseelig zu machen / selbst der aller ärmiste / und armseeligste unter allen Menschen-Kindern worden seyest. Du hast dich bemühet / und abgemattet / mich verlohrnen zu suchen / Du hast dein kostbaristes Blut vergossen / mich darmit widerum zu erkauffen / Du bist zur Höllē abgestigen / umb mich darvon zu erretten; ach lasse doch so vil Schritt und Tritt / so vil Mühe und Arbeit / so vil Gebett / so vil Seufzer und Thränen / so vil Schmer-

zen / Marter / Angst und Peyn / dein so viles Allerheiligstes Blut und Todt an mir armen Sünder nit verlohren seyn.

O GOtt. Ein zerknirschtes / und demüthiges Hertz hast Du niemahls verachtet; Du sihest ja das meinige durch Reu und Leyd durchbohret! sihe an / O JESU / die Wunden / die Du umb meines Heils willen empfangen hast; Sihe an / ob dein Göttlicher Vatter hiedurch nit besänfftiget seye? Und ob die so theure Bezahlung die Schuld nit übersteige? O Seeligmacher der Menschen-Kinder / verdamme nit eine Seel / die Du so zärtiglich geliebet / und die Du zu erlösen / so erschröckliche Marter und den Creutz-Todt außgestanden hast.

Ubung der Hoffnung.

MEin eintzige Hoffnung stehet zu dir / O GOTT! weilen Du mein Vatter bist / mein Schöpffer / und mein Erlöser; Ich baue allein meine einzige Hoffnung auf Dich und deine Güte / auch auf die unendliche Verdienst deines einzigen Sohns JESU Christi. Wie grosse Sünd und Laster ich auch immer begangen habe / so werde ich doch an deiner Barmhertzigkeit niemahls verzweiflen / wohlwissend daß die Verzweiflung die gröste Sünd seye / die ein Mensch begehen könte; und daß Du auch dem Verräther Judæ verziehen hättest / wan er zu Dir geflohen wäre; So mache mich dan seelig / O HErr / und bewahre mich von der

Höl-

Höllen / dan ich hoffe auf deine Barmhertzigkeit / Ach! daß doch die Verdienst deines allerliebsten Sohns / die Er mir überlassen hat / meine Fähler und Ubertrettungen ersetzen / und theile mit seiner Gerechtigkeit die Gnad / welcher ich wegen meiner Sünden nit werth bin.

Du sihest ja / in was für Angsthafftigkeiten ich mich befinde; sihe an meinen mit Schmertzen überhäufften Leib / meinen mit Finsternussen überdeckten Geist / meine zum außfahren auß meinen sündhafften Leib bereute Seel / die in Gefahr stehet in den Abgrund zu verfallen / wan du ihr nit deine Göttliche Hilfs-Hand raichest; Niemand ist / der mich in meiner Betrübnus tröften kan / weder entheben von meinen Straffen / noch beschützen in meinem Streitt / als Du allein / O mein GOtt / mein Zuflucht / und mein Erlöser. So erhöre dan mein Gebett / erbarme dich über meine Schmertzen / und erlöse mich auß der Gefahr / in welcher ich schwebe.

Ich befehle Dir meinen Geist / und werffe meine Seel / und Leib in deine Hände; Du bist ein GOtt der Güte / der Du mich verlohrnen erkaufft; ein GOtt der Wahrheit / der Du jederzeit deine Versprechungen haltest; Hast Du nit versprochen / und geschworen / daß der Jenige / so seine Hoffnung alleinig auf Dich setzen wird / in den Gewalt seiner Feinde niemahls verfallen werde? Und daß der Jenige / der deinen Allerheiligisten Leib geniessen wird / das

ewige Leben haben werde? Ich habe Ihn genossen / O HErr! durch deine Gnad / Ich glaube in Dich / und ich hoffe auf deine Barmherzigkeit. So gibe dan nit zu / daß ich Ewig zu grund gehen solle! nimme mich in deinen Schutz / und lasse nit in die ewige Verdammnus fallen einen deiner Diener / der jederzeit auf Dich gehoffet hat.

Ubung der Lieb.

LAsset uns GOtt lieben / weilen Er uns vorhero geliebet hat; seine Liebe zu uns ist eben so alt / als Er selbsten.

Er hat uns geliebet von Ewigkeit anhero / mit einer vollkommnen Lieb / da Er uns außerkohren hat auß denen wilden Völckern / die Er in denen Finsternussen deß Unglaubens gelassen.

Er hat uns geliebet mit einer Lieb ohne Eigen-Nutz / indeme Er unsers Diensts nit bedarff / und von uns nichts zu erwarten hat.

Er hat uns geliebet mit einer so zarten Lieb / wie eine Mutter gegen ihre Kinder / und eine Säug-Amme gegen ihre Säugling hegete. Dises seynd die zwey Eigenschafften / welche Er auß der heiligen Schrifft hernimmet.

Er hat uns mit einer starcken Lieb geliebet / und darbey sehr großmüthig / indeme Er überwunden alle Widerständ / und Widerstrebungen / die Er hatte / die undanckbare Sünder / und seine Rebellen zu lieben.

Er

Er hat uns mit einer unendlichen Lieb geliebet / dan Er liebet uns mit der jenigen Lieb / wormit Er sich selbsten liebet / und daß Er uns sein Paradeys geben will / welches ein unendliches Gut ist; sonderbar aber weilen sein einiger Sohn sein kostbaristes Blut vor uns vergossen / welches eines unendlichen Werths ist.

Er hat uns geliebet mit einer beständigen und unwanckelbaren Liebe / indeme Er niemahls unterlassen uns zu lieben; ja darbey bereit ist noch einmahl vor uns zu sterben / wan es nothwendig wäre.

O wie gut ist GOtt Israel / wie süß ist Er! und wie liebreich! Er ist ja wohl gutherztigist / und höchst-sanfftmüthigist; Mein Seel / benedeye deinen HErren / und das Innerste meines Hertzens lobe seinen heiligisten Namen / dan Er ist der Jenige / der dir alle deine Beleydigungen verzeyhet. Er ist der Jenige / der dir alle deine Kranckheiten heilet. Er ists / der dich von neuen hat erkaufft / und der dich auß der Grufft deß Todts hat herauß gezogen; Er ists / der dich mit Gnaden / und Barmhertzigkeit crönet; Er ists / der all dein Verlangen mit dem Uberfluß seiner Güter überfüllet; Er ists / der dich wie einen jungen Adler will erneueren / und dich mit dem Kleyd der Unsterblichkeit beklenden.

O HErr / wie leyd ist mir / daß ich Dich beleydiget hab! wie hab ich Dich doch verlassen können du Quelle deß unendlichen Trosts /

umb auß dem trieben Cistern-Wasser der Sünd- und Lastern zu trincken / wo nit ein einziger Tropffen puren Wassers ware / meinen Durst zu löschen? O wehe! meiner Blindheit / O wehe! meiner Unwissenheit! O wehe! der verflossenen Zeit / in welcher ich Dich nit geliebet habe. Ich habe Dich beynebens O GOtt! gar zu offt beleydiget / O allzeit die alte / und allzeit neue Schönheit! ich habe Dich gar zu spatt geliebet; O du allzeit liebreichiste und zugleich verachtete Schönheit! Aber O mein GOtt! Ist es dan nit doch besser spath / als gar niemahls lieben?

Ich werde Dich dan hinfüro lieben / mein HErr / weilen Du allein meine Stärcke und Unterstützung bist / meine Zuflucht / und mein Erlöser. Ich werde Dich lieben / weilen Du mich von aller Ewigkeit anhero geliebet hast / und Du mich auch lieben wilst in alle Ewigkeit.

Ich werde Dich lieben / weilen Du meine arme Seel gleichsam auß der unteristen Höll herauß gezogen / und Du selbsten hast elendig werden wollen / nur mich von dem ewigen Elend zu erretten. Ich werde Dich lieben / weilen Du dein Leben zu Außtilgung meiner Sünden vor mich hast hergegeben. Ich werde Dich lieben / weilen Du über alles / das Allerschätzbariste bist; und Du nur allein das jenige unendliche Gut bist / welches die unersättliche Begierden meines Hertzens stillen / und erfüllen kan.

O GOtt! der Du mich auß Nichts erschaffen hast / O GOtt! der Du mich als einen Sclaven erkauffet hast / O GOtt! der Du mich als einen Sünder geliebet hast / O GOtt! der Du mich als einen Verlohrnen seelig gemacht / O GOtt! der Du mich als einen Irrenden gesuchet / O GOtt! der Du mir als einen Rebellen verzihen / was solle ich thun dise deine grosse Gütigkeit sattsamblich zu erkennen? damit ich Dir die Empfindlichkeit meines Hertzens recht darstellen könne? Du hast uns selbst gesagt / das keine grössere Lieb seyn könne / als vor die jenige Person / die man liebt / zu sterben; dahero erkläre Ich mich / daß Ich für dich sterben wolle; ich schencke Dir / und opffere Dir auf mein Leben; ich nimme gantz gern an den Todt / und ich sage mit Mund und Hertzen / gleichwie einer auß deinen Apostlen gesagt hat: lasset uns gehen / lasset uns gehen / und sterben mit Ihme / lasset uns sterben für Ihne / der für uns gestorben ist / lasset uns in seiner Liebe sterben / und da es möglich ist / so lasset uns sterben vor Liebe.

Ubung der Vereinigung mit dem Göttlichen Willen.

ICh waiß / O mein GOTT! daß auf diser Welt nichts geschehen könne / als auß deinem Göttlichen Willen / und daß mir ohne deiner Zulassung kein Haar auß meinem Haupt könne genommen werden; Ich waiß / daß Du mich

mich liebest / und nit verlangest den Todt deß Sünders / sondern daß Du allein mir dise Kranckheit zugeschicket habest / und daß keine Creatur mir meine Seel von dem Leib absönderen könne / wan Du es nit also haben wilst. Dahero nimme ich den Todt gantz gern an / und unterwerffe mich deinem Allerheiligisten Göttlichen Willen in Allen / was Dir mit mir zu machen belieben wird. Ich begehre nichts anders / als das allzeit und in Allen / dein Göttlicher / nit aber mein Willen geschehe / Es seye dan / daß mein Willen mit dem deinigen über ein stimme.

Mein Himmlischer Vatter! sihe an den Kelch deß Todts / den Du mir darraichest / und der mir sehr bitter fürkommet! ist dan kein Mittel solchen mehr von mir zu erledigen? Wan es möglich ist / so nimme ihn hinweg von meinem Mund; jedoch geschehe nit mein / sondern dein Willen.

Mein Himmlischer Vatter / ich empfinde grosse Schmertzen an meinem Leib / und Seel / die Aengsten deß Todts umbgeben mich von allen Seitten; Sihe an das Feur der Kranckheit so mich brennet / sihe an den scharpffen Fluß so mir auf meine Brust fallet / und mich fast erstecket; sihe an mein schmertzhafftes Schneiden im Leib / welches mir fast das Ingeweid zerreisset; man schneidet / und peyniget mich; mein GOtt erlöse mich von disen Schmertzen / verringere mir meine Peynen / gibe mir die Gesundheit widerum; jedoch geschehe nit mein / sonder dein Göttlicher Willen!

Ich überlasse Dir / O GOtt! allein die Sorg über meinen Leib / und Seel / in der Zeit / und in der Ewigkeit / wan Du mich wilst auß diser Welt nemmen / und zu Dir forderen / so bin ich dessen gantz wohl zufriden; dein heiliger Namen seye gebenedeyet!

Wilst du mich aber noch auf diser Welt lassen / damit ich Buß thun / und dir dienen könne / so verweigere ich mich keiner Mühe / und Arbeit; und geschehe dein / nit aber mein Willen. Mein Hertz ist bereit / mein GOtt! mein Hertz ist bereit; es ist bereit zu Leben / es ist bereit zu Sterben / es ist bereit in den Himmel zu fahren / es ist bereit auf der Welt zu verbleiben / es ist zu allen / und jeden bereit / und bereit Alles außzustehen. Ich habe von Dir nichts anders zu begehren / dir nichts anders zu sagen / nichts anders zu verlangen / als nur eintzig und allein; dein Göttlicher Willen geschehe / und nit der meinige.

Mein Himmlischer Vatter! der Du bist in dem Himmel / allwo Du mich erwartest / und allwo Du mir eine Cron zubereitest; dein heiliger Namen seye geehret / und geheiliget von allen deinen Geschöpffen.

Zukomme uns dein Reich / und erlöse uns auß der Dienstbarkeit der Welt / der Sünd / und deß Todts. Dein Willen geschehe wie im Himmel also auch auf Erden; diser solle mit mir / und allen / was mir zugehörig / allein befehlen und anordnen / mit meinem Leib / und

Seel /

Seel/ mit meinem Leben / und meiner Gesund-heit/ ohne Beobachtung meiner Zuneigungen/ oder Widerstrebungen. Verleihe mir nur allein die Hilf deiner Gnad / umb deinen Göttlichen Willen in Allen vollziehen zu können. Lasse nit zu/ daß ich denen Anfechtungen meiner Feinden unterlige / und überwunden werde. Sondern erlöse mich von dem ewigen Todt / durch die Verdienst JESU Christi deines Sohns / unsers HErrn/ der mit Dir lebt/und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Ubung der Begierd zu GOtt.

GLeichwie ein verwundet - und von denen Hunden verfolgter Hirsch mit häfftigen Verlangen nach frischen Wässeren seufzet / also seufzet zu dir / O GOtt! meine Seel. Ich habe mich erfreuet / als man mir gesagt / wir geben in das Hauß deß HErren. O du schöne Stadt Jerusalem! O heilige Stadt Sion/ deren Innwohner mit einander vereiniget seynd durch das unzerbrechliche Band deß Fridens und der Einigkeit/ O GOtt der Tugenden! wie schön seynd deine Tabernacul. Wie reich seynd selbige! und wie lieblich! Meine Seel erblasset vor Begierd in deinen heiligen Pallast zu gehen / und Dich in der Gesellschafft der Englen zu loben. O wie glückseelig seynd die Jenigen/ welche in deinem Hauß wohnen! Sie werden alldorten dein Lob singen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O GOtt der Heer-Schaaren! erhöre mein Gebett/ und werffe deine Augen auf das Angesicht deines! Dieners/ dan ein Tag allein in deinem Hauß ist kostbarer/ als Tausend der aller-glückseeligisten in denen Hütten der Sünder. Ich bin allhier auf dem Gestatt der Flüssen von Babilon/ allwohin ich meine Augen-Thränen in den Lauff ihrer Wässer vermische. Man hat mir gesagt/ nimme deine Harpfen und spille darauf: singet uns die schöne Lieder von Syon. Ach! wie kan ich die Lieder dem HErren singen in einer frembden Erden. O Jerusalem / O heiliges Syon. Wan ich dich einstens vergessen solte/ so solle auch mein rechte Hand in Vergessenheit seyn / auch meine Zung solle in meiner Wohnung angehäfftet seyn / wan ich mich nit jederzeit deiner erinnere.

Komme dan/ mein HErr JESUS! komme ohne Verweilung mich auß disen Elend abzuforderen / führe meine Seel auß ihrer Gefangenschafft / damit sie benedeye deinen heiligen Namen. Die Gerechten erwarten meiner / eyle mich zu beruffen in ihrer Versamblung / damit ich Dich mit Ihnen lobe / und benedeye von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dises ist das Gebett / O GOtt/ welches Dir die allergeringste von deinen Creaturen ableget / und der unwürdigiste von allen deinen Dieneren / der da stirbt voller Freud / und Trosts / weilen Er stirbt als ein Kind deiner heiligen Mutter / und als ein Kind deiner hei-

ligen

ligen Kirchen / in der Gemeinschafft der Heiligen / die dir gedienet haben auf Erden / und nunmehro mit dir regieren in dem Himmel / allwo ich Dich / O GOtt ! zu sehen / und mit Ihnen zu lieben verhoffe von Ewigkeit / zu Ewigkeit / Amen.

Dritte Zubereitung.

Letster Willen eines sterbenden Christen.

Im Namen GOTT deß Vatters / Sohns / und deß heiligen Geistes / Amen.

JCh N. N. wohlwissend / daß der Todt gewiß / die Stund dessen aber ungewiß / erkläre mich anjetzo / in einer Vollkommenen Erkandtnus / und gäntzlichen Freyheit zu seyn / daß ich als ein Kind der heiligen Catholischen / Apostolischen und Römischen Kirchen sterben wolle / ausser welcher Niemand Seelig werden kan. Ich glaube Alles das Jenige / was Sie glaubet : Ich nimme Alles das Jenige an / was Sie lehret / ich spriche gut / Alles das Jenige / was Sie gut spricht / und verwürffe Alles das / was Sie verwürfft.

Ich glaube alle nachstehende Wahrheiten / und bin bereit darauf zu sterben. Nemlichen daß nur ein GOtt seye / und drey Personen / der

Vat-

Vatter / Sohn und Heilige Geist / daß Er erschaffen Himmel / und Erden / und der mich erschaffen hat Ihne zu dienen / zu ehren / und zu lieben. Ich glaube / daß sein Sohn JESUS Christus unser HErr / wahrer GOTT / und Mensch seye / und der mit GOtt seinem Vatter von Ewigkeit her regieret / und von Maria der Jungfrauen seiner Mutter auf die Welt gebohren worden / umb uns seine Lehr zu erklären / uns dur sein Beyspill zu unterrichten / uns durch seinen Todt zu erkauffen / mit seinen Verdiensten zu bereichen / uns durch seine Gnad zu heiligen / und uns durch seine Glory in Ewigkeit glückseelig zu machen. Ich glaube / daß Er nach drey Tägen widerum auferstanden von den Todten / aufgefahren in den Himmel / sitzet zu der rechten Hand GOttes seines Vatters / und daß ich vor seinem Richter-Stuhl werde erscheinen müssen / umb Ihne von allen meinen Thun und Lassen meines Lebens Rechenschafft zu geben.

Ich glaube / und bekenne / dir / O mein GOtt! unendlich verbunden zu seyn für alle mir erwisene Gutthaten / und daß Du mich von so vilen Ublen bewahret hast: Ich bette Dich an / und dancke Dir von Grund meines Hertzens / und weilen ich nichts anders habe / als mein armseeliges Leben / welches ich fast Alles in deinen Beleydigungen habe zugebracht / so erkläre ich mich willigist solches zu verliehren / umb hierdurch die Höchste Ober-Herrschafft erken-

nen zu geben / welche Du O mein GOtt! über mich hast; und auf solche Weis deiner Göttlichen Grösse / und unendlichen Majestät allerdemüthigist zu huldigen; umb dir / O mein GOtt! genug zu thun / und deiner Gerechtigkeit / die ich durch unendliche Laster beleydiget habe; umb deinem Urtheil zu gehorsamen / so mich zu dem Todt verurtheilet; umb in dem Himmel deiner Göttlichen Gegenwart zu geniessen; umb deinen Sohn unsern HErrn nachzufolgen / und umb Dir ein Zeichen meiner Lieb zu geben / und meiner Erkanntlichkeit.

O mein GOtt / mein HErr! anbettens würdigiste Majestät / sihe mich an / wie ich mit der tieffisten Demuth vor dir lige / bekenne / und mich erkläre / daß ich sehr übel gethan Dich zu beleydigen; daß ich den Todt / und die ewige Verdammnus verdienet / und daß ein Höll gar zu wenig seye mich zu straffen. Ich unterwürff mich mit tieffister Demuth allen deinen Anordnungen / die Du mit mir machen wilst / so wohl in der Zeit / als in der Ewigkeit.

Ich unterschreibe mit Hertz / und Seel das Urtheil / welches Du über mich wilst außsprechen / für / oder wider mich. Ich bekenne / daß wan ich so armseelig bin verdammt zu werden / daß nit Du / O mein GOtt! sonder die Würckung meiner Boßheit / daran die Ursach seye / und daß die unaußsetzliche Widerstrebung deiner Gnad mir dises Unglück über den Halß gezogen habe.

Ich mache hierüber vor der gantzen Welt meine Erklärung / und ich verdamme mich selbsten als schuldigsten der allergrösten Ungerechtigkeiten / wan ich so boßhafft wäre / wider deine Göttliche Anordnung zu murren / und gegen ein solches Urtheil zu schmähen / welches ich gantz Heilig / Gerecht / und Höchst-rechtmässig zu seyn erkenne.

Obwohlen ich deiner Barmhertzigkeit wegen der Vile / und Abscheuligkeit meiner begangenen Laster allerdings unwürdig bin / so hoffe ich nichts desto weniger / O GOtt der Gütigkeit / daß Du mir Gnad erzeigen / und mich Seelig machen werdest / in Ansehung der bitteren Thränen und Allerkostbaristen Bluts / welches dein einziger Sohn mein Erlöser für mich vergossen hat. Dan ich glaube mit einen kräfftigen Vertrauen / daß Er gestorben seye für das Heyl aller Menschen / und absonderlich für das Meinige. Und sonderbar ist die Wahrheit meiner Religion die Grund-Vest / worauf ich die Hoffnung Seelig zu werden gebauet habe.

Ich förchte den Todt nit / O mein GOTT! aber ich entsetze mich an deme / was nach dem Todt folget; ich förchte seine mit der Ewigkeit verknipffte Einigkeit; ich förchte die glückseelig- oder unglückseelige Immerwärigkeit / welche von einem Augenbluck hanget / der mir doch unbewußt ist; den ich doch nit entfliehen kan / und der mich doch in das Hauß der Ewigkeit einführen wird. Ich förchte disen letzten

Tag / welcher der letste meiner Lebens-Täg / und der Erste deß Glücks oder Unglücks seyn wird / auf- und in alle Ewigket.

Ach! Erlöser meiner armen Seel / der Du von dem Himmel herabgestigen/die arme Sünder zu suchen/ sihe mich an als den Allergrösten. Ich bin gar wohl zu friden geurtheilt zu werden / vor deinem Göttlichen Richter-Stuhl / wan Du nur dein heiliges Creutz zwischen mir / und Dir hinsetzest; Sihe an die Wunden / welche Du wegen meines Seelen-Heyls empfangen hast / und erwege / was ich dich gekostet hab! Durchforsche in deinem heiligisten Hertzen Alles und Alles; und Du wirst alsobald darinnen finden und antreffen das Jenige / wormit Du die Schuld meiner Laster bezahlen kanst. Wäge ab meine arme Seel auf der Waag-Schaal deines heiligen Creutzes / und bedencke den Verlurst / den Du selbst erleidest / wan Du sie verliehrest.

O süssister JESU! gedencke / daß Du allein mich zu suchen sehr harte Weeg durchwandert! daß Du allein mir das ewige Leben zu geben einen so erschröcklichen Todt außgestanden habest. Und daß Du mich allein Ewig glückseelig zu machen / der Allerarmseeligste unter denen Menschen-Kindern worden seyest! Ach! lasse doch nit zu grund gehen eine solche Seel / die Dich so vil deines Allerheiligisten Bluts / und bitteristen Zäher gekostet hat.

Es reuet mich unendlich / dich jemahls beleydiget zu haben / und zum Zeugnus diser meiner Reu / und Leyds nimme ich willigist an den Todt mit diser meiner schweren Kranckheit. Ich will selbsten / daß diser mein armseeliger Leib / der sich mit so vilen sündhafften Wollüsten besudlet hat / bevor er sterbe / von denen Schmertzen verzehret / und nach dem Todt denen Würmen zur Speiß werden solte. Ich übergibe dir meine arme Seel in deine heilige Händ / und bin gantz wohl zufriden / wann selbige / nach deinem Göttlichen Befehl / wegen der Menge ihrer begangenen Sünden in das Feg-Feur verstossen werde / und daß sie aldorten in denen Peynen so lang verbleibe / biß sie deiner Göttlichen Gerechtigkeit völlige Genugthuung gelaistet habe.

Ich widerspriche / und zernichtige Alles das Jenige / was die Schwachheit der Natur / oder der Gewalt der Schmertzen; was die Stärcke der Versuchungen / oder die Boßhafftigkeit der bösen Geister mich etwan könten machen sagen / oder gedencken / oder wöllen / oder nit wöllen wider den Gehorsam / und die Treuheit / die ich Dir O GOtt! schuldig bin. Ich widerspriche allen Eingebungen deß Teufels meines ärgisten Feinds / und ich protestire / daß ich sterben wolle in einer vollkom̃enen Unterwürffigkeit deines Allerheiligist. Göttlichen Willens / Amē.

O Allerheiligiste Jungfrau / und allerwürdigiste Mutter GOttes / ich erwähle dich an-

heut vor meine Mutter / meine allerliebste Patronin / und meine Fürsprecherin bey GOtt. Ich übergibe Dir das gantze Werck meines Seelen-Heyls in deine Händ / ich erkläre mich als dein Diener zu sterben / und als dein Kind / und setze nach deinen Göttlichen Sohn alle meine Hoffnung in Dich.

O Mutter meines Erlösers / zeige Dich meine Mutter zu seyn / und bitte den Jenigen vor mich / der auß Dir hat wollen gebohren werden: Heilige Maria Mutter GOttes / bitte für mich armen Sünder jetzt / und in der Stund meines Absterbens / Amen.

Heiliger Joseph Hochwürdigister Gespons der allerreinisten Jungfrauen Mariæ / Vatter / und Beschützer JESU Christi meines Erlösers / und Seeligmachers / stehe mir bey in meinen Hinscheiden / und erwürbe mir die Gnad / wie Du / zu sterben in denen Händen JESU / und Mariæ.

Ihr heilige Engel GOttes / Himmlische Wissenschafften die Ihr in meinem Leben vor mich so grosse Sorg getragen / verlasset mich nit in der Stund meines Todts. Ich bitte dich / O glorwürdiger heiliger Michael / mich zu beschützen in meinem letsten Todts-Kampf wider meine Feind. Mein heiliger Schutz-Engel / Ich bitte Dich / tröste mich in meiner letsten Kranckheit / Ich bitte Euch / ihr alle meine heilige Patronen / mir beyzustehen durch eure heilige Fürbitt / damit ich eines glückseeligen Todts sterbe. Dir /

Dir / O GOtt / übergibe ich mein Seel / welche ich von Dir empfangen hab. Ich lifere Dir selbige in deine heiligiste Händ / ich überlasse sie gäntzlich deiner unendlichen Barmhertzigkeit / in der Zeit / und in alle Ewigkeit.

Ich schencke meinen Leib der heiligen Catholischen Kirchen / und bitte Sie / solchen in ihre Schooß zu empfangen / und solchen mit denen Jenigen zu begraben / welche in ihrer heiligen Gemeinschafft sterben. Obwohlen derselbige wegen der grossen begangenen Laster verdienet hat von der Gesellschafft der Glaubigen abgetrennet zu werden.

Ich verzeihe allen denen Jenigen von Grund meines Hertzens / die mich einstens beleydiget haben; Und ich bitte hingegen alle die Jenige / die ich beleydiget habe / mir zu verzeihen / damit uns GOtt allen gnädig sey / Amen.

Vierte Zubereitung.

Durch das bittere Leyden / und Sterben unsers HErrn JESU Christi.

Im Namen GOTT deß Vatters / Sohns / und deß heiligen Geists / Amen.

WEilen ich die Stund meines Todts nit waiß / auch nit ob ich die Zeit haben werde mich darzu zu bereithen / noch ob ich Stärck und Verstand behalten werde / meinen Geist zum Werck meines Seelen-Heyls anzuwenden / so bitte ich Dich / O mein GOtt / meine Entschliessungen / die ich aniezo mache / solcher Gestalten an- und aufzunemmen / als wan sie in meiner Todts-Noth gescheheten / allwo ich villeicht solche nit mehr werde verrichten können.

Erste Station / oder Vorstellung.

JESUS CHristus mein Erlöser am Oelberg.

BEtrachtet JESUM CHristum an dem Oelberg mit Traurigkeit überhäuffet / sein heiligistes Blut häuffigist herauß geschwizet / mit dem Angst-Schweiß auf seinem heiligisten Angesicht / wegen unserer Sünden / und seiner Ihme bevorstehenden Marter; und sprechet:

O

O JESU/mein Seeligmacher/der Du Blut und Wasser geschwitzet in Ansehung meiner begangenen Sünden/ und deiner außzustehen habenden Marter/ ich dancke dir von Grund meines Hertzens/ daß Du dich selbsten aller deiner Stärcke entblössest/ und uns darmit beklevdet/ und unsere Zaghafftigkeit an Dich genommen/ uns deine Hertzhafftigkeit zu geben.

Ich bette dich an gantz mit Blut benetzet/ und ich beweine alle meine Sünden/ welche Dir dise höchste Traurigkeit verursachet haben.

O Du Freud der Englen und der Menschen/ ich beschwöre Dich durch die Angst/ welche Du in disem Schmertzens-Garten hast außgestanden; durch den blutigen Kampf/ welchen Du unserer rebellischen Menschlichen Natur gelifert; durch den herrlichen Sig/ welchen Du von allen dem Jenigen erobert/ so sich unserem Heyl widersetzet/ mich zu stärcken wider die Erschröcklichkeit deß Todts/ und wider die Versuchungen deß laydigen Satans. Du waist O HErr/ daß Du selbsten gesagt hast/ der Geist ist zwar bereit/ aber das Fleisch ist schwach; so gibe mir dan die Stärcke deines Geists/weil Du an dich genommen die Schwachheit meines Fleisch. Mein Vatter/ wan es möglich ist/ so nemme disen bittern Kelch der Kranckheit/ und deß Todts von mir/ und lindere meine Schmertzen; lasse mich noch eine kleine Zeit auf der Welt/ meine Sünden abzubüssen; jedoch geschehe nit mein/ sondern dein Al-

lerheiligister Willen. Ich bin zu friden zu leyden / und zu sterben / wan du wilst / daß ich leyden / und sterben solle.

Anderte Vorstellung.

JESUS bey Caypha.

BEtrachtet den HErrn JESUM CHristum in dem Hauß Cayphæ/allwo er fälschlich angeklagt / verspottet/ verhönet / und sein Allerheiligstes Angesicht als eines GOtts-Lästerers und Ubelthäters mit abscheulichen Spaichlen überspeyet ist ; werffet Euch Ihme zu Füssen / und sprechet zu Ihme.

O JESU mein HErr/der Du in dem Hauß deß Hohen-Priesters der Juden mit Angesichts-Streichen übel zugerichtet / und dein Göttliches Angesicht mit graußlichen Speichlen bemacklet worden / als wan Du der ärgiste Ubelthäter / und der gröste GOtts-Lästerer aller Menschen wärest / ich dancke Dir für alle solche auß Liebe zu mir erlittene und gedultigistaußgestandene Schmach / und Unbilden ; es schmertzet/ und reuet mich von Hertzen / daß ich Dich in der Person meines Nächstens unendlich also zugerichtet/ Dir in dein heiligistes Angesicht gespihen / und Dich mit Backenstreichen belaidiget habe / indem Du / das Jenige / was man seinem Nächsten anthut / Dir selbsten gethan zu seyn ansihest.

O Seeligmacher meiner armen Seelen / ich bitte Dich aller demüthigist umb Verzeyhung aller meiner Dir angethanenen so schweren Beleydigungen / Beschimpf- und Schmähungen durch meinen gantzen Lebens-Lauff / ich nimme gantz gern an zu Genugthuung meiner Sünden den Todt / und alles Ubel / so ich anjetzo leyde. Ich beschwöre Dich durch die Schmerzen / und Verspottungen / die Du die gantze Nacht hindurch von disen Barbarischen Gerichts-Dieneren außgestanden hast / mich nit zu übergeben dem Gewalt der bösen Feinden / wan ich schon zum Sterben nahend seyn werde / sondern mich dem Schutz der heiligen Englen zu übergeben / und mir / wiewohl unwürdigen die Gnad zu thun / mir in dem Himmel das jenige Göttliche Angesicht zu zeigen / welches ich mit Mörderischen Streichen durch meine Sünden so übel zugerichtet / und durch meine Gottlose / verleumbderische / und außgelassene Reden gleichsam mit Speichlen verunreiniget habe.

Dritte Vorstellung.

JESUS vor dem Herode.

BEtrachtet JESUM Christum vor dem König Herode / welcher Ihne examinirt und von Ihme begehrt / daß Er in seiner Gegenwahrt ein Wunder-Zeichen würcken solte / deme aber der Sohn GOttes kein Wort geantwor-

wortet / weilen er nit allein seine Stimm in der Wiesten den heiligen Johannem hat hinrichten lassen / sondern auch im Ehe-Bruch lebte / und bey Ihme nur seine eigene Vorwitzigkeit zu befridigen suchte.

Betrachtet zugleich / wie Pilatus Ihne mit und nebst dem Mörder Barraba dem Jüdischē Volck vorgestellet; und wie dises einen Aufrührer / Mörder / und Todtschläger dem GOtt deß Fridens / und dem Uhrheber deß Lebens habe vorgezogen: So sprechet dan zu Ihm mit allertieffisten Respect / und möglichister Hertzens-Zartigkeit:

O JESU mein König / der Du von Herode verachtet / und von denen Juden verhönet worden / wie reuet es mich / daß ich Dich öffters dem bösen Feind habe nachgesetzt / und disen Dir vorgezogen / da ich Dich so hoch beleydiget nur umb einer armseeligen Creatur zu geniessen. Ich bekenne / daß ich höchst Unrecht gethan / Dich biß anhero so treu vergessen verachtet zu haben; und ich bin zufriden zur Genugthuung aller Unbild / und Spotts / so ich Dir angethan / von Allen deinen Geschöpffen verlassen zu werden / von allen Menschen übel tractirt zu werden / von allen meinen Freunden verlassen / meines übel zugebrachten Lebens beraubt / von denen Würmen verzehret / in Aschen verwandlet / allen vorbeygehenden unter die Füß geworffen / und in dem Feg-Feur / da Du es also befilchest /

so

so lang gepeyniget zu werden / biß ich meine begangene Laster gäntzlichen abgebüsset.

Vierte Vorstellung.

Christus gegeißlet.

STellet euch vor den süssisten HErrn JEsUM in dem Vor-Hof Pilati / seiner Kleyder beraubt / von denen unbarmhertzigistē Henckers-Knechten auf das allergrausamist mit Gaißlen / und Ruthen zerfezet; sehet Ihne an / wie sie Ihne mit Wunden überfüllen / und das Blut gleichsam auß allen seinen Aderen herauß lassen; in disen Spectacul vergiesset gleichsam blutige Zäher / und sprechet zu Ihne mit innerister Hertzens-Betrübnus:

O JEsU Du Allerreinister / und Allerheiligister unter allen Menschen-Kindern! dessen unschuldiges Fleisch durch so erschröckliche Gäisel-Straich ist erbärmlichist zerrissen worden / umb durch dise seine Schmertzen die sündhaffte Begierden außzutilgen / welche wir an unserem Fleisch hegen / ich bin höchstens betrübt über dise deine so entsetzliche Wunden / die ich Dir gemacht habe / und die ich Dir so offt und vilfältig erneueret / durch den so offtmahligen Wider-Fall in meine alte vorige Sünden! Ich nimme willigist an zu eigener Bußthuung alle Schmertzen / und Ubel so ich anjetzo leyde / und den Todt / den ich erwarte. Ich will mir gantz gern

gern auß Liebe zu Dir mein Blut auß allen meinen Aderen herauß lassen; und ich küsse mit tieffister Demuth die Ruthen und Gäißlen / wormit deine Göttliche Gerechtigkeit / meine schwäre Missethaten züchtigen will.

O Allersüssistes und gedultiges Lamb / so man eben anjetzo außgeschunden / umb auf dem Creutz-Altar geschlachtet zu werden; Ich beschwöre Dich durch deine bitteriste Schmertzen / eusseriste Verachtung / Spott / und Schand / meinen Leib / und Seel mit deiner Gnad zu heiligen / Sie in deinem Allerheiligisten Blut zu waschen / und von aller Unsauberkeit zu reinigen: Damit ich nach meinem Todt würdig werde / in das Himmlische Jerusalem einzugehen / allwohin nichts Unreines eingehen kan.

Fünffte Vorstellung.

JESUS mit Dörneren gecrönet.

BEtrachtet euren Erlöser mitten unter denen Peynigeren / welche Ihme eine erschröckliche dörnerne Cron in sein Allerheiligstes Haupt mit allem Gewalt hinein trucken / ein veråchtliches Moß-Rohr in die Hand geben / einen alten abgeschabenen Mantel auf seine allerheiligiste Schulteren hängen / Ihne auß Verspottung als einen König ehren / darbey aber ins Angesicht speyen / und Ihme mit erschröcklichen Brigel-Streichen die grausame Dörner-Spitz in sein Allerheiligistes Haubt hinnein schlagen.

Disen

Disen bettet an / und sprechet zu Ihne mit grosser Reu und Leyd.

O JESU / du allergröster König aller Königen / und der Verächtlichiste unter allen Menschen-Kindern / der Du mit erschröcklichen Schmertzen gecrönet / und verspottet worden / umb denen jenigen Sünden genug zu thun / welche die Menschen durch ihre unreine / und Ehr-geitzige Gedancken begehen / ich dancke Dir / daß Du mit unseren Müheseeligkeiten gecrönet worden / umb uns die Cron der Glory / und ewigen Glückseeligkeit zu erwerben. Ich erkenne anjetzo / daß dein Reich nit ist von diser Welt / und das man auf diser Erden eine Dörnerne Cron tragen müsse / umb in den Himmel eine goldene zu bekommen.

Ich habe eine solche / O mein HErr! so mir viles Leyden verursachet; ich habe Kopf-Schmertzen zum sterben / und die mich empfinden machen die schmertzhafftiste Spize der grausamen dörnernen Cron / so dein Allerheiligistes Haupt durchboret haben. O wie scharpff peynigen mich / und durchtringen meine Seel die schmertzhafftiste Gedancken. O wie zerreissen mir mein Hertz die Schrecken deß Todts. Die Aengsten deß Todts umgeben mich von allen Seiten. Was kan und solle ich anderst thun in disen meinen Elends-Stand / als Dich / O Göttlicher Erlöser umb Verzeyhung bitten / wegen der Wollüsten / die ich auß meinen sündhafften Gedancken empfunden habe. Wegen

der

der üblen Vorschläg / die ich in meinen Gemüth geschmidet habe. Wegen der Unehrenbiethigkeiten/ die ich in denen Kirchen/ und deiner Gegenwart begangen habe. Wegen meiner Gleißnereyen/ und betrüglichen Andachten / wormit ich meine Hoffart bedecket habe; als ich / wie deine Peyniger / auß Verspottung meine Knie vor dir gebogen. Ich empfange mit Freuden zur etwelchẽ Genugthuung solcher meiner Sünden alle Schmertzen deß Leibs/ und deß Geists/ die ich anjetzo leyde. Ich beschwöre Dich durch alle deine Verspottungen / und außgestandene Beschimpffungen mir Barmhertzigkeit zu erweisen. O Seeligmacher meiner Seelen / Ach! daß doch die Strick und Band / die Du an deinen Allerheiligisten Händen hast/ mich von der Gefangenschafft deß Satans erledigen! Ach! daß doch der abgeschabene Purpur-Mantel / wormit Du umbgeben bist / mich mit dem Kleyd der Unsterblichkeit bekleyden wolle! Und das doch die dörnerne Cron / die Du auf deinen Allerheiligisten Haupt tragest / mir nach meinem Todt die Cron der ewigen Glückseeligkeit zuwegen bringen möge / Amen.

Sechste Vorstellung.

JESUS gecreutziget.

BEtrachtet euren Göttlichen Erlöser angehäfftet an das schmertzlichiste Creutz/ an welchem Er für seine Feind bittet / an welchem

Er

Er einem Mörder das Paradeyß verspricht / an welchem Er seine heiligiste Mutter seinem liebsten Jünger befilcht / und an welchem Er zugleich disen seinen liebsten Jünger seiner heiligisten Mutter übergibt. An welchem Er von seinem Göttlichen Vatter verlassen / von denen neben Ihme hangenden Ubelthäteren geschmähet / von denen Hohen-Priesteren gelästert / von denen Juden und Heyden / verhönet / und verspottet worden. Und nachdeme ihr Ihne in disem armseeligisten / beweinlichisten Stand genugsam betrachtet / so bettet Ihne mit Leib und Seel an / und sprecht zu Ihne:

O Seeligmacher aller Menschen-Kinder / O Erlöser aller Sünder! O Du Hocher-Priester deß Neuen Gesatzes! O Du Richter der Lebendigen / und der Todten! Ich bette Dich an auf diser Schau-Bühne deiner Schmertzen / und Verspottung! ich werffe mich zur Erden nider vor dem Thron deiner Barmhertzigkeit / und deiner Gütigkeit. Ich dancke Dir / daß Du vor mich gebettet / als Du vor deine Feind gebetten hast / dan ich ware der Gröste unter allen deinen Feinden / und Du hattest mich damahls auch in deinen Gedancken.

Du hast Dich beflissen / die Juden zu entschuldigen / die Dich haben in dem Todt gebracht / sprechend / sie wissen nit / was sie thun. Aber Ich / der ich Dich wohl wissend durch meine begangene Sünden an disem Creutz angenaglet / ich / der ich Dich in meinem Hertzen so offtmahls

gecreutziget habe / wohlwissend / daß Du mein einziger GOtt / mein Vatter / und mein König seyest. Ich / der ich so offtmahls meinen Fehler erkennet / und Dir treulich versprochen hab / nimmermehr zu Sündigen. Was kan und solle ich melden mich zu beschützen / was kanst Du mein JESU / für eine Ursach bey deinem Göttlichen Vatter vorwenden mich zu entschuldigen? O! ich bin wahrhafftig nimmermehr zu entschuldigen / und verdiene keine Verzeyhung.

Nichts desto weniger hoffe ich auf deine Güte / weilen Du selbsten vor mich gebetten hast / und weilen Du auch einem Mörder verzyhen / weilen Du mich deiner heiligisten Mutter geschencket / und weilen Du dein Allerheiligistes Blut vor mein Seelen-Heyl vergossen hast. Ach! ja ich bin doch nimmermehr im Stand etwas solches zu würcken / deine Göttliche Gerechtigkeit zu besänfftigen. Aber was mich noch tröstet / ist alleinig / daß ich im Stand bin zu leyden! sihe mich also an / O HErr JESU! wie ich hier / gleich wie Du am Creutz hange / an welches schmertzhaffte Creutz meiner Kranckheit mich meine begangene Sünden angenaglet haben.

O JESU! ich begehre zu sterben an disem Creutz zu deiner Glory / und zur Außlöschung deiner Beleydigungen. Ich will und verlange aufgeopffert zu werden auf disem Beth der Schmertzen / in welchem ich lige / und in welchem ich sterben muß. Ich opffere dir auf all

mein

mein Blut/ so man mir auß meinen Aderen lasset / alle bittere Medicinen die man mir einzunemmen überraichet/alle erschröckliche Schmerzen / die man mich leyden machet/ zur Gedächtnus deß heiligisten Bluts / so du für mich vergossen / deß Essigs und Gall / so Du für mich getruncken / und der Entsetzlichen Marter / so Du für mich hast außgestanden.

O Allerheiligiste Jungfrau / und Himmels Königin erinnere Dich meine Mutter zu seyn / und daß ich dein Kind seye/welches dein Sohn am Stammen deß Creutzes dir geschenckt hat / und daß Er auch Dich als meine Mutter mir gegeben habe; dahero würff ich meine Seel / und Seelen-Heyl in deine heiligiste Händ. Lasse also das Jenige / so Dir zugehöret / nit zu Grund gehen; auch nit den Jenigen / welcher Dir als dein Sohn ist anbefohlen worden/ und der deinem Göttlichen Sohn so lieb gewesen / daß Er ihne zu besitzen sein eigenes Leben durch einen allerschmertzlichisten Todt hat aufgeopffert / und biß auf den letsten Tropffen seyn allerheiligistes Blut vergossen hat; Ach ! lasse doch nit zu / das dises allerkostbariste Blut zu Füssen geschmützet werde / und sich der Teufel rühme in die Höllen geführt zu haben ein Kind JESU / und Mariæ.

Sibende Vorstellung.

JESUS gestorben.

Stellet euch vor dem Welt-Heyland am Creutz hangen / allwo / nachdeme Er das grosse Werck unserer Erlösung vollbracht / nachdeme er alles das Jenige außgestanden / was die Menschliche Raserey / und Boßhafftigkeit Ihme hat schmertzliches anthun köñen / und alles das Jenige / was ein GOtt von der Menschẽ Gottlosigkeit durch sein Gedult hat leydẽ köñen; Nachdeme Er biß auf die Beiner geschunden / von seinen Freunden verlassen / von seinen Feinden auf das gräulichiste verfolget / mit unendlichen Schmertzen überhäuffet / von allen seinen Blut erschöpffet worden; nachdeme Er seinem himmlischen Vatter seinen Geist befohlen / und mit lauter Stimm geschrien / Alles ist vollbracht / sein Allerheiligistes Haupt sincken lasset / und seinen Geist seinem Vatter übergeben: Werffet euch sodan mit Leib / und Geist zur Erden / und sprecht zu ihme mit einer ernstlichen Reu / und Leyd.

O JESU! unser Göttlicher Hirt / der Du von dem himmlischen Thron auf die Erden herab gestigen ein verirrendes Schäfflein / zu suchen / und der Du dich selbsten der Grümmigkeit der Wölfen zur Beut überlassen / damit Du es nur von dem Todt bewahrest / O Sohn deß lebendigen GOttes / der Du all dein Blut

ver-

vergossen/ und dein Leben dargegeben die Menschen auß der Dienstbarkeit deß Teufels zu erkauffen / Sie von dem ewigen Todt zuerlösen/ und sie deiner ewigen Glückseeligkeit theilhafftig zu machen. Ich dancke Dir allerdemüthigist/ vor dise deine unendliche Lieb/ welche Dich mit der unermäßlichen Bürde unserer Sünden/ und mit so erschröcklichister Peyn und Marter beladen hat / so wir durch unsere Sünden verdient hätten.

Ich dancke deinem Göttlichem Hertzen/ daß es sich wegen meiner betrübet habe / daß es sich in den Abgrund der Schmertzen versencket/ mir die Freuden der ewigen Glory zu erwerben.

Ich dancke deinen Göttlichen Augen/ die mit Süssigkeit und Anmüthigkeiten angefüllet / für mich so offtermahlen die bittere Zäher vergossen / und gleichsam durch einen Sünd-Fluß der Thränen das Feur der Göttlichen Rach / so mich schon verzöhren solte/ außgelöschet. Ich dancke deinem heiligisten Mund / welcher für mich Essig und Gall getruncken/ dardurch meine Unmässigkeit / und schändliche Verbrechen meines Munds zu straffen. Ich dancke deinem Göttlichen Haupt / welches ich mit so vilen tödtlichen Dörnern für mich hab durchlöchern lassen/ die Wunden meines Ehr-Geitzes zu heilen. Ich dancke deinen allerheiligist- gutthätigen Händen / und barmhertzigen Füssen/ welche ich mit schmerhafftigisten gestumbten Näglen haben durchbohren lassen / wegen mei-

ner Sünden / welche ich mit meinen Händen begangen / und meiner Nachlässigkeit mich zu den Guten zubegeben. Ich dancke deinem allerreinisten unschuldigisten Fleisch / daß es sich mit so vilen entsetzlichen Ruthen- und Geisel- Streichen für mich hat lassen zerfetzen / umb hierdurch die unreine und abscheuliche Laster meines Fleischs außzutilgen.

Was kan und solle ich Dir doch thun / O mein Göttlicher Heyland / umb die übergrosse Lieb zuerkennen / welche Du mir durch Dargebung deines Lebens / und Erdultung deß allerschmählichist schmertzhafftisten Todts erlitten hast. Wan ich auch unendliche Leben hätte / und dise alle vor dich hergebete / so könten sie doch den allertheuristen Werth deß deinigen nim̃ermehr erraichen. Ach! könte ich dir nur die allergeringste meiner Schuldigkeiten ersetzen? O HErr JESU / ich habe nur ein Leben / welches doch nit mein / sonderen dein ist / und welches ich zu verliehren willig / und bereit bin / indeme es in meinen Gewalt nit stehet / selbiges mir zu verlängeren. Dises opffere ich dir auf / O Du mein Seeligmacher / und bitte dich / solches / wiewohlen höchst- armseeliges dir wohlgefällig seyn zu lassen / wiewohlen es mit so vilen Lastern bemacklet ist / als es Täge auf der Welt zugebracht hat.

Du hast selbsten gesprochen / daß man seinen Freund kein grösseres Kenn- Zeichen der Liebe geben könne / als vor ihne zu sterben; Ich pro-

testire vor Himmel und Erden / daß ich vor Dich sterben wolle / ich schencke dir mein Leben / welches ich doch über Alles / und Alles hoch schätze / und wan es mir auch frey stehete / zu sterben / oder nit zu sterben / so wolte ich doch meinen Todt zu suchen biß ans End der Welt gehen / umb dir hierdurch / O GOtt! meiner Erkantlichkeit / und Liebe ein Zeichen zu geben.

O mein Vatter! Ich übergibe meinen Geist in deine Händ / und überlasse Ihne deiner unendlichen Barmhertzigkeit jetzt / und in Ewigkeit.

Ich nimme den Todt gantz gern an / Dich durch die Aufopfferung meines Lebens zu Ehren / und durch die Vereinigung meiner Weesenheit zu zeigen das / daß ich nichts sey vor deinen Augen.

Ich nimme den Todt gantz gern an / umb die empfangne unendliche Wohlthaten / so vil mir möglich ist / erkennen zu geben / die Du mir gethan hast durch meine gantze Lebens-Zeit; die Gnaden / wormit Du mich bereichet; die Gefahren / auß denen Du mich erlediget; die Sünden / die Du mir verzyhen hast / vorderist aber / weilen Du mir mit so grosser Gedult zugewartet / und durch die heilige Communion deines Leibs und Bluts an der Tafel deiner heiligen Kirchen so offt heimgesuchet hast.

Ich nimme den Todt gern an / umb deiner Gerechtigkeit genug zu Thun / die ich durch unendliche Laster erwecket habe / durch meine Un-

treu / und so offt widerum begangene Sünden / und durch den Mißbrauch aller deiner Gnaden / wormit Du mich überfüllet hast.

Ich nimme den Todt gantz gern an umb dir meinen Gehorsam zu bezeigen / mich dem Sentenz / so Du über mich außgesprochen / zu unterwerffen / und deinen Göttlichen Willen der mir befihlet zu sterben.

Ich nimme den Todt gantz gern an / umb deinen bitteren Kelch zu truncken / und dem Exempel deiner Allerheiligisten Mutter nachzufolgen / Dir hierdurch meine Lieb zu bezeigen / und desto ehender deiner Göttlichen Gegenwart zu geniessen.

O JESU / mein GOtt / mein Vatter / und mein König! ich bitte Dich durch deinen Todt / und deine Schmertzen meinen Todt / und alles Ubel / so ich anjetzo leyde / zu seegnen. Verlasse mich nit / wan ich von allen Menschen werde verlassen seyn / und wan die böse Geister den grösten Gewalt werden ansetzen mich in das ewige Verderben zu stürtzen. Schicke sodan den Fürsten der Englen mir zu helffen / und mich zu beschützen; benimme mir / wan es also seyn solle / allen Menschlichen Trost; aber entziehe mir nit deine Göttliche Gnad; wan Du mich verlassest in der Zeit / so verlasse mich nit in Ewigkeit.

Ich glaube / mein Erlöser / in deine heilige Kirchen / ich verzeyhe allen meinen Feinden; ich widerspreche allen bösen Eingebungen deß lay-

digen Satans / ich verlange eines Verlangens zu empfangen deinen Allerheiligisten Leib / das Unter-Pfand meines Hayls / und meiner Außerwählung. Ich hoffe durch die Vorbitt deiner Allerheiligisten Mutter / die ich darum von meinen gantzen Hertzen anruffe / daß Du mir / O GOtt / werdest barmhertzig seyn / und mir die ewige Glückseeligkeit ertheilen.

Ich spreche nunmehro zu Dir / O GOtt! das Jenige / was ich villeicht sterbend zu Dir nit mehr werde sprechen können; Mein Vatter / in deine Händ übergibe ich meinen Geist; Dir allein befehle ich meine Seel / und Seelen-Heyl; und ich überlasse mich Dir in Allen / und Allen / so wohl jetzo / als in Ewigkeit.

Mein Himlischer Vatter / ich bitte Dich durch die Liebe / die Du zu deines liebsten Sohns JEsu Mutter tragest / und durch die Lieb / die Dir deine Jungfräuliche Mutter jederzeit erzeiget hat / mir barmhertzig zu seyn / und in die Zahl deiner Außerwählten aufzunemmen / damit ich Dich mit allen deinen Heiligen ehren / loben / und preysen möge von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Fünffte Zubereitung.

Süsse Gedancken/einen Todts-Krancken zu stärcken gegen die gräuliche Forcht deß Todts.

DJe Forcht ist Gut / so lang man lebt / aber gefährlich im Sterben; sonderbar / wan sie übermässig ist. Dan dieselbe verwürret den Geist / verspörret das Hertz / und verhindert / die Ubungen der Hoffnung / und der Lieb hervor zubringen / welche doch in diser letsten Zeit so hoch nothwendig seynd. Uber das bedient auch der böse Feind sich diser Gelegenheit eine Seel in die Verzweifflung zu stürtzen / mit Vorbildung deß Greuls der begangenen Sünd- und Lastern / und der Schärpfe der Göttlichen Urthel.

Disen so gefährlich / als höchst-unglückseligen Anstoß- Klippen außzuweichen / ist höchst-nothwendig / sich auf disen letsten Kampf vorzubereitten / und durch nachfolgende Gedancken zu stärcken.

Meine Seel / warum bist Du traurig? was hast du für Ursach / dich ab dem Todt zu entsetzen? waist du / wohin du gehest / und was dir vor ein Orth vorbereitet seye? du gehest nunmehro hin deinem Elend ein End zu machen /

chen/ und in dein liebes Vatter Land zu kehren/ allwo JEsus Christus / sein Allerheiligiste Mutter Maria / und alle Heilige im Paradeyß sich bereiten dich zu empfangen.

Du gehest hin zu einem immerwährenden Hochzeit-Fest/ allwo alle deine Begierden ersättiget / und Du mit einen gantzen Fluß him̃lischer Wollüsten wirst überschwemmet werden.

Du gehest hin der Gegenwart deines GOttes zu geniessen / und dein Allerhöchstes Gut zu besitzen / zu dessen Geniessung Du bist erschaffen worden.

Du gehest hin von der armseeligen Zeit in die glückseelige Ewigkeit / von der Vorbildung zu der Wahrheit / von der Veränderung zu der Unveränderlichkeit / von dem Todt in die Unsterblichkeit / von der Arm- und Müheseeligkeit in die ewig Glückseeligkeit.

Du gehest hin in das Hauß deß HErrens/ zu verharren in dem Land der Lebendigen / zu regieren in dem Pallast der Herzlichkeit / zu schwimmen in dem Meer der Lustbarkeit.

Du gehest hin zu sehen / was kein Aug niemahls gesehen / zu hören / was kein Ohr niemahls gehört/ und zu besitzen / was kein Menschliches Hertz niemahls begriffen hat.

Du gehest in ein solches Land/ allwo du Alles antreffen wirst / was du verlangest / allwo du nichts finden wirst / was du beförchtest / allwo du der Gefahr verlohren zu werden nit mehr

wirst unterworffen seyn / allwo du GOtt ewig sehen / und mit Ihme alles besitzen wirst.

So seye dan gutes Muths / meine Seel / und verlasse willig dises sterbliche Leben; Fahre mit Freuden auß disem armseeligen Leib / in welchem du so lange Zeit bist gefangen gewesen / was förchtest du? JEsus ist für dich gestorben / Er hat vor deine Sünden genug gethan / Er hat alle Schulden bezahlet / Er ist bey dem Göttlichen Vatter dein Bürg worden / Er hat dir sein Paradeyß versprochen / wan du nur zu Ihne/uñ auf Ihne hoffest. Du hast zwar nichts Gutes gethan / aber Er hat es für dich gethan / du hast für Ihne nichts / Er aber vil für dich außgestanden / Er hat dir das Recht zum Himmelreich / so Er durch seine Marter / und Todt erlangt / überlassen / Er hat alle seine unendliche Verdienst dir übergeben / Er hat dich seinem Eygenthum / und seiner Erbschafft beygesellet / Er hat hoch betheuret / daß der Jenige nit ewig sterben werde / welcher seinen Allerheiligisten Leib geniessen wurde; hast du Ihne dan nit als eine Weeg-Zehrung empfangen? was förchtest du dan / indeme du ein so kostbares Unter-Pfand seiner Versprechungen / und seiner Lieb bey dir hast.

Wan Er dich hätte Ewig wollen zu grund gehen lassen / wäre Er dan für dich gestorben? hätte Er dich so lange Zeit beym Leben erhalten? und so lang mit so grosser Gedult auf dich gewartet? hätte Er dir so lange Zeit gegeben

dich

dich selbsten zu erkennen? und Ihne wegen deiner Sünden umb Verzeyhung zu bitten? hätte Er dich in deiner Kranckheit wohl heimgesucht? wäre Er wegen deiner von dem Himmel herab gestigen? wäre Er wohl in dein Hauß gekommen / wan Er dich nit wolte in seinen him̃lischen Pallast aufnemmen?

Nur durch einen üblen Gedancken kan man den Himmel verliehren / aber auch nur durch einen zu GOtt gerichteten guten Seufzer kan man selbigen gewinnen / wan du von Grund deines Hertzens seufzest / so wirst du nit zu grund gehen / und alle deine Belaydigungen werden dir gäntzlichen vergeben seyn. Es ist jedesmahl die rechte Zeit eine ernstliche Buß zuthun; man bekehrt sich niemahls zu spatt / wan man sich nur von gantzen Hertzen und ernstlich zu GOtt wendet / dan GOtt verschmähet niemahl ein demüthig / und zerknirschtes Hertz.

Wohlan dan / meine Seel / so lasse uns sterben mit JESU! sihe / Er ruffet dir / und spannet seine Allerheiligiste Armb gegen dir auß; sihe Ihne an dem heiligen Creutz für dich bittent / und dich seinem himmlischen Vattern anbefehlen. Sihe Ihne an / wie er Ihne umb Verzeyhung bittet für alle / die Ihne beleydiget haben; bist du dan nit auch unter diser Zahl? sihe / wie Er das allerheiligiste Haupt neiget / umb dir den Fridens-Kuß zu geben? Wie er seine heiligste Armb außspannet / dich zu umfangen.

gen. Sein Allerheiligistes Hertz stehet gantz offen / damit du getröst hinein gehen könnest.

Er hat Alles sein allerheiligstes Blut vergossen dich darmit zu erkauffen / und zu erlösen; wilst du dan nit auch Ihme einige Kenn-Zeichen der Gegen-Lieb / und Erkantlichkeit geben? nun kanst du Ihme aber kein grösseres geben / als für Ihne zu sterben.

So lasset uns dan sterben! ich bin gantz wohl zu friden / weilen es mein Allerliebster GOtt also haben will; so lasset uns sterben zu seiner Ehr / und Glory auß Liebe zu JESU. Lasset uns sterben seine Gutthaten zu erkennen / und seiner Gerechtigkeit genug zu thun. Lasset uns für Ihme sterben / weilen er für uns gestorben ist; Lasset uns sterben Ihne zu sehen / weilen man ohne vorhero zu sterben Ihne nit sehen kan; dahero lasset uns nur bald sterben! aber / wir wollen uns auch nit ermieden / für Ihne zu leyden; wir haben nur noch eine kleine Zeit zu leyden / und hernach haben wir eine gantze Ewigkeit / uns zu erlustigen / O Todt! wie süß ist deine Gedächtnus denen Jenigen / denen das Leben bitter ist! O mit was für grossen Verlangen stirbt man / wan man nit mehr auf diser armseeligen Welt zu Leben begehret.

Sechs-

Sechste Zubereitung.

Die Geistliche letste Oelung.

ES seynd wenig Christen / die eine wahrhaffte Andacht haben zu disen letsten heiligen Sacrament. Man entsetzet sich mehrers darvor / als man es liebet / und man verschiebet es so lang zu empfangen / als man kan / unter einer falschen Einbildung / daß man nach dessen Empfangung sterben müsse; dahero betrachtet man es gleich einen gefährlichen Stein-Klippen / woran das Leben zerscheittern müsse.

Ich nenne dise Einbildung falsch / dan die heilige Kirchen erkläret uns / das dises heilige Sacrament drey sonderbare Würckungen habe / über die heiligmachende Gnad / welche es gemein hat mit denen anderen heiligen Sacramenten.

Die erste Würckung ist / den Geist zu stärcken eines Krancken wider den Greuel / und Schrecken deß Todts / wider die Teuflische Versuchungen / wider die Uberfallung der Schmertzen / wider den Unwillen / und Zaghafftigkeit der Natur.

Die anderte Würckung ist / den Rest der Sünden zu säuberen / und die Sünden selbsten / wan noch einige außzutilgen seynd.

Die

Die dritte Würckung ist / dem Krancken die Gesundheit zu widerbringen / wan es zu seiner Seelen-Heyl gedeylich ist.

Nun so seynd wenig Krancke / welche dises heilige Sacrament mit der erforderlichen Andacht empfangen / es seye hernach / daß sie es nit verlangen / wie es der heilige Jacobus befilcht / oder daß es ihnen an den rechten Glauben ermangle / welcher doch erforderlich ist / dessen Würckungen zu erlangen / oder weilen sie das Jenige nit verstehen / was ihnen der Priester vorspricht / und ehender nit als erst in der letsten Noth dasselbige empfangen / da sie keine Erkäntlichkeit / oder Verstand mehr haben.

Disem Unheil dan vorzukommen / und eine so grosse Hilf zu erlangen / geduncket mich / daß nichts bessers seye / als dises öffter Geistlicher Weis in Lebs-Zeiten zu empfangen / die Ubungen öffter zu gebrauchen / welche man villeicht in jener letsten Noth nit mehr wird üben können. Dan der Sohn GOttes nimmet die Vorbereitung in Lebs-Zeiten zu dem Todt / eben also auf / und an statt der Jenigen / welche man in letster Kranckheit zu thun nit mehr fähig ist / wie Er es einer Heiligen hat geoffenbaret. Er wird annemmen auch alle die Vorbereitungen / welche man in seiner Lebs-Zeit verrichtet zu disem heiligen Sacramente / an statt der Jenigen / die man etwan nit mehr machen kan in dem Todt. Wenigstens wird man besser disponirt seyn solches einstens würck-

lichen

lichen zu empfangen / wan man es vorhero öff-
ters Geistlicher Weis empfangen hat. So
nemmet dan wahr / wie / und auf was Weis
man dise Andacht üben könne.

Bilde dir ein kranck zu seyn / und daß man dir die heilige letste Oelung gebe: bereite dich dise heilige Sacrament zu empfangen / und thue das Jenige / was du etwan in letster Noth nit mehr würdest thun können.

Wir lesen in dem Leben der heiligen Lidwinæ / daß unser lieber HErr einstens in Begleitung seiner allerheiligisten Mutter / der Apostlen / und einer unendlichen Zahl der Englen in ihr Zimmer getretten / und sich zu ihren Beth genächert / bey welchen sie ein kleines Tischl / und darauf eine angezindete Wax-Kertzen / ein Crucifix / und das heilige Oel stehen gesehen. Nachdem dise heilige Gesellschafft sie ringsherumb umbgeben / name JESUS Christus selbsten diß heilige Oel / und hat sie mit seinen Göttlichen Händen gesalbet / oder beöliget / welches sie mit ungemeinen Hertzens-Trost überfüllet hat.

Stelle dir vor / O Christliche Seel! daß du gleich anjetzo dises heilige Sacrament empfangen sollest / und daß der in deine Schlaf-Camer eingehende Priester das Jenige spreche / was die heilige Kirchen ihme zu thun befilcht. Der Frid sey in disem Hauß / und bey allen dessen Innwohneren. Hernach gibe Achtung / auf die jenige Gebetter / so man vor Ertheilung dessen zu betten pfleget.

Lasset uns innständig anruffen und bitten JEsum Christum unseren HErrn / dise Wohnung und die / so darinnen wohnen / zu benedeyen; und daß Er ihnen einen guten Engel schicke sie zu beschützen / Der sie zubereite / ihme zu dienen / und die Wunder-Werck seines Gesatzes zu betrachten; Der von ihnen abwende allen feindlichen Gewalt / der sie von allen Unruhigkeiten befreye; und daß er sich würdige / sie in disem Hauß gesund zu erhalten / Der da lebt und regiert mit GOtt dem Vatter / und dem heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amē.

Gebett.

ERhöre uns O HErr / Allmächtiger Vatter / ewiger GOtt / und würdige dich deinen heiligen Engel vom Himmel zu schicken / der da bewahre / erhalte / beschütze / heimbsuche / und stärcke alle die Jenige / die in disem Hauß wohnen durch JESUM CHristum unseren HErrn / Amen.

Nach disem Gebett solle man eine Geistliche Beicht unserem lieben HErrn ablegen aller Haubt-Sünden deß gantzen Lebens; bette dein Confiteor / ꝛc. als wie der Krancke mit denen umbstehenden thut / dazumahl / als der Priester bereit ist dem Krancken dises heilige Sacrament mitzutheilen. Spriche mit der tieffisten Demuth / und mit der inneristen Reu und Leyd / als du immer kanst.

Ich

Ich beichte Dir / O mein HErr / und mein GOtt / in Gegenwart deiner Allerheiligisten Mutter / aller Englen / und deiner heiligen Apostlen und deß gantzen himmlischen Heers / alle die Sünden / die ich begangen habe durch mein zornige / Ehr-geitzige / widerspenstige / fürwitzige / und unzüchtige Anblick.

Ich beichte / und bekenne Dir alle Sünden / die ich begangen durch das Gehör / da ich angehört sehr vil / eytle / unnütze / Ehr-abschneiderische / schändliche / und unehrbare Reden.

Ich beichte / und bekenne Dir alle meine Sünden / die ich wider die Mässigkeit an meinen Mund begangen habe / da ich nit gefastet zur Zeit / in welcher ich darzu verbunden gewesen.

Da ich in Uberfluß geessen / und getruncken / da ich gar zu sehr mein Vergnügung in der Delicatez der Speisen und Getranckes gesuchet habe / da ich weder vor / noch nach der Tafel gebettet habe.

Ich beichte / und bekenne Dir alle meine Sünden / die ich durch den Geruch begangen / da ich zu grosse Unkösten aufgewendet / und mit zu grosser Begierd köstliche Geruch gesuchet habe. da ich zu üblen Absehen meine Haar / und Kleyder mit kostbaren Geruch gesalbet / dargegen die Spitäller und andere Häuser der armen Leuth darum geflohen / weilen sie übel gerochen.

Ich beichte / und bekenne die abscheuliche Sünden / die ich durch unzüchtige Betastungen so wohl meines eigenen Leibs / als anderer begangen habe.

Ich beichte / und bekenne alle Sünden / die ich mit meiner Zungen begangen habe; da ich geschworen und deinen Göttlichen Namen gelästert / wider deine Göttliche Vorsichtigkeit gemurret / allerhand unflättige / unehrbare / neydige / verkleinerische / eytle / anstechende / unbedachtsame / schertzhaffte / falsche / betrügliche / und unwarhaffte Reden hervor gebracht.

Ich beichte und bekenne die Sünden / die ich durch meine Händ begangen / durch welche ich frembdes Gut an mich gezogen / meinen Nächsten mit Streichen / Stossen / und Schlagen tractiert; boßhafftige / und unzüchtige Brief geschriben / falsche Acta gemacht / und falsche Ayd abgelegt / wormit ich nichts Gutes / sondern verdammliche Lasterthaten verübet habe.

Ich beichte / und bekenne alle die Sünden / die ich durch meine Füß begangen / da ich das Gute geflohen / und in sündhaffte Orth mich begeben; dargegen gar selten / und nur mit Verdruß / und Unwillen die Kirchen besuchet.

Ich beichte / und bekenne endlichen / O mein GOtt / und mein HErr! all die Jenige Sünden / die ich durch meine Nierren durch Erweckung allerhand lasterhafften Wollüsten / durch unzüchtige Begierden / und unreine Werck mit

frey-

freywilliger Entzündung an meinem Leib / und Erweckung deß Feurs der Begierligkeiten begangen habe / da ich mich gäntzlichen meinem bösen Willen ergeben / und mich / wie ein unvernünfftiges Thier in allem Unflat herum gewelzet.

Nach diser abgelegten Beicht / und abgelegter Widersprechung / bilde dir ein / daß sich der Priester zu deinem Beth hinzu nächere / die Ceremonien anfange / und zu dir Krancken spreche.

Im Namen GOtt deß Vatters / Sohns / und deß heiligen Geists. Durch Aufleaung Meiner Händ / solle aller Gewalt deß Teufels vertriben / und außgelöschet seyn; und durch die Anruffung aller heiligen Englen / Ertz-Englen / Patriarchen / und Propheten / Apostlen / Martyrer / und Beichtiger / Jungfrauen und aller Heiligen / Amen.

Hernach stelle dir vor / als ob der Priester dir die Augen mit dem heiligen Oel bestreichete / und das Jenige sprechete / so man zu den Krancken zu sprechen pflegt. Durch dise heilige Oelung und seine unendliche Barmhertzigkeit wolle dir der Allmächtige GOtt alles verzeyhen / was du sündhafftes durch deine Augen begangen hast / Amen.

Nachdem du nun dise Wort vernommen / so bitte GOtt deinen HErrn innerlichist umb Verzeyhung aller deiner Sünden / die du durch dein

dein Anblicken und Gesicht begangen hast / sprechend in deinem Hertzen.

O ewiger Vatter! ich bitte Dich durch die heisse / und bittere Zäher / die dein einziger Sohn / auf der Welt vor mich vergossen hat / mir Barmhertzigkeit zu erzeigen / mich mit deinen Gnaden-Augen anzusehen / und mir alle meine Sünden zu verzeyhen / die ich durch meine Augen begangen habe / Amen.

Als er nun deine Ohren besalben / und zu dir sprechen wird; Der allmächtige barmhertzigiste GOtt wolle dir durch dise heilige Oelung durch seine grosse Barmhertzigkeit verzeyhen alle die Jenige Sünden / die du durch dein Gehör begangen hast / so spreche:

O Allerheiligister Vatter! ich bitte dich durch die inneriste Hertzens-Betrübnus / so dein Sohn JESUS Christus außgestanden / da Er an dem Stammen deß heiligen Creutz die GOtts-lästerliche Schmächungen angehöret / welche die Juden wider deinen heiligen Namen außgestossen / mir alle meine begangene Sünden zu verzeyhen / da ich schlimme / boßhafftige / Ehr-abschneiderische und unzüchtige Discurs gern angehört habe / Amen.

Wan nun der Priester die heilige Oelung auf deinen Mund streichen / und sprechen wird; Durch dise heilige Oelung und durch sein unendliche Barmhertzigkeit wolle dir der Allmächtige GOtt Verzeyhung aller deiner Sünden ertheilen / die du mit überflüssigen Essen / und Reden begangen hast / so spriche: O

O Vatter der Barmhertzigkeit / ich bitte Dich durch den Essig / und Gall / wormit der Allerheiligiste und reiniste Mund JESU Christi deines Allerliebsten Sohns ist verbittert worden / mir alle meine Sünden zu verzeyhen / welche ich durch meinen Mund mit Gottlosen / verkleinerischen / übelnachredenden / eytlen / miessigen / unreinen / und außgelassenen Worten begangen habe / Amen.

Wan Er deine Nasen-Löcher beöligen / und sprechen wird; Durch die heilige Oelung / und durch seine übergrosse Barmhertzigkeit verzeyhe dir der Allmächtige GOtt alle deine Sünden / die du durch den Geruch begangen hast / so spriche:

O Himmlischer Vatter meines HErrn JEsu Christi / ich bitte Dich / durch den erschröcklichen Schmertzen / welchen mein Erlöser am Calvari-Berg außgestanden / mir zu verzeyhen alle die jenige Sünden / die ich durch den Wollust / lieblicher Geschmachen / schmeckenden Wässeren / und anderer lasterhafften Gelüsten begangen habe / Amen.

Wan er dir deine Händ wird salben / und sprechen; Durch dise heilige Oelung und durch seine unendliche Barmhertzigkeit wolle dir GOtt verzeyhen alle deine Sünden / die du durch ungebührliche Berührungen begangen hast / so spreche;

O lebendiger GOtt! Ich bitte dich durch die dicke und stumpfe Nägel / welche die Aller-

heiligiste und gutthättigiste Händ deines Allerliebsten Sohns durchtrungen haben / mir alle meine Sünden zu verzeyhen / welche ich durch die Lasterhaffte Betastungen meines Nächstens / und meines eignen Leibs / und durch die verdammliche Unreinigkeiten meines Leibs und Seel begangen habe / Amen.

Wan er deine Füß besalben / und sprechen wird; Durch dise heilige Oelung / und durch seine übergrosse Barmhertzigkeit / wolle dir der Allmächtige GOtt verzeyhen alle die jenige Sünden / welche du durch deine Sünd- und boßhafftige Gäng verübet hast; so spreche:

O Ursprung aller Güte! und Barmhertzigkeit! der Du deinen einzigen Allerliebsten Sohn in dise Welt geschicket das verlohrne Schäfflein zu suchen / und der Du deinen Englen befohlen hast sich zu erfreuen / nach dem Du es widerum gefunden hast / sihe! hier ist das arme Schäfflein / welches dein Göttlicher Sohn durch 33. Jahr mit unendlicher Mühe / und Arbeit gesuchet hat; Ich bitte Dich durch alle seine Schritt / und Tritt / und durch die entsetzlichiste Nägel / die seine Allerheiligiste Füß durchbohret / mir zu verzeyhen alle Nachlässigkeiten zu deinen Dienst / und Andacht / und die Hurtigkeiten zu denen bösen Gesellschafften / und allen Ubel hinzulauffen / Amen.

Nach disen Oelungen höre an deinen Seelen-Hürten / welcher über dich das Gebett der heiligen Kirchen sprichet / Kyrie eleison / Christe

elei-

eleison / Kyrie eleyson / Vatter unser / rc. bette es völlig und mit grosser Andacht auß. Höre hernach an die andere Gebetter / die der Priester sprechen wird.

Mache Seelig / O HErr! deinen Diener / der auf Dich hoffet. Schicke ihme deine Hilf / und bewahre ihne von oben herab von dem Orth deines heiligen Sions. Seye ihme / O HErr! ein starcker Thurn wider alle seine Feind. Sie sollen keinen Gewalt über ihn haben / und das Kind der Boßheit solle ihne nit schaden können! O HErr erhöre mein Gebett / und mein Geschrey komme zu dir.

Gebett der heiligen Kirchen.

O Ewiger Allmächtiger GOtt / unser HErr / und Heyland! der Du gesagt hast durch den heiligen Jacob deinen Apostel / wan einer unter euch kranck ist / und die Priester der heiligen Kirchen zu sich beruffet / und sie vor ihne betten / daß sie ihne mit dem Oel deß HErrn besalben; so wird das Gebett deß Glaubens ihne gesund machen; der HErr wird ihne trösten / und seine begangene Sünden werden ihne vergeben seyn. So stärcke dan / O unser Erlöser die Krafftlosigkeiten dises Kranckens / heile seine Wunden / verzeyhe ihm alle seine Beleidignngen / und erledige ihne von allen Schmertzen / und Aengsthafftigkeiten der Seelen / und deß Leibs. Gibe ihme widerumen durch deine Barmhertzigkeit eine vollkommene

Gesundheit / damit / wan er durch deine Gnad zur selbigen gelanget / widerum gute Werck würcken / und Buß thun könne / der Du lebst / und regierst mit GOtt dem Vatter und heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gebett.

O HErr! werffe deine Augen / auf deinen mit Leibs-Kranckheit behafften Diener / und stärcke seine Seel / die Du erschaffen hast / auf das / wan er durch dise Züchtigung gebessert worden / er sich durch deine Göttliche Hilf zur vorigen Gesundheit gelanget zu seyn erkenne / durch JESUM CHristum unseren HErrn / Amen.

Gebett.

O Heiligister HErr! Allmächtigister Vatter / ewiger GOtt! der Du über die Krancke Menschen die Gnad deiner Benedeyung außgiessest / und durch die Vile deiner Barmhertzigkeit deine Creaturen erhaltest; Erhöre uns gnädiglich / die wir deinen heiligen Namen anruffen / auf das / wan Du deinen Diener von diser seiner Kranckheit wirst erlediget haben / und ihme die Leibs-Gesundheit widerum zugestellet / Du ihne mit deiner Hand widerum aufhebest / mit deiner Göttlichen Krafft stärckest / durch deine Allmacht beschützest / und ihne mit vollkommner Gesundheit deiner heiligen Kirchen widergebest / durch JESUM CHristum unseren HErrn / Amen.

Wan

Wan nun dise Gebetter verrichtet / so dancke unserem lieben HErrn und seiner heiligisten Mutter vor die Gnad / die sie Dir gethan / und bitte sie umb Ihre Allerheiligiste Benediction. Bette / wan du wilst die 7. Buß-Psalm / mit der Aller Heiligen Litaney; (wie das Romanische Rituale vorschreibet.) Endlichen bitte GOtt dise jezige Vorbereitung an statt der Jenigen auf- und anzunemmen / welche du villeicht zur Zeit deß Absterbens nit mehr würdest verrichten können. Und darüberhin betrachte dich selbsten / als einen Menschen / dem GOtt seine Gesundheit widerumen ertheilet hat / Buß zu thun über seine Sünden / und ihme getreulicher zu dienen / als du vorhero gethan hast.

Auf solche Weis kan man auch Geistlicher Weis die Geistliche Weeg-Zehrung empfangen / sich vorbildend bald zu sterben / und so wohl vor / als nach der Communion solche Andachten zu üben / die du übetest / wan du würcklichen zum Sterben kranck ligetest.

Siben-

Sibende Zubereitung.

Gebetter der heiligen Kirchen für einen in letsten Zügen Ligenden.

GEhe / O Christliche Seel / auß diser zergänglichen Welt; im Namen GOtt deß Allmächtigen Vatters / Der dich erschaffen; im Namen JESU Christi deß lebendigen Sohn GOttes / Der für dich gelitten; im Namen deß heiligen Geists / der über dich herabgestigen; im Namen aller Englen / und Ertz-Englen; im Namen der Thronen / und Herrschafften / der Fürsten-Thumen / und Gewaltigen; im Namen der Cherubinen / und Seraphinen; im Namen der Patriarchen / und Propheten / der heiligen Apostlen / der heiligen Evangelisten / der heiligen Martyrer / und Beichtiger; im Namen aller Mönchen / und Eremiten / aller heiligen Jungfrauen / aller Heiligen und Heiliginen GOttes. Dein Orth seye heut noch in dem Friden / und deine Wohnung in dem heiligen Syon / durch denselbigen JEsum Christū / unseren HErrn / Amen.

Gebett.

O Barmhertzigster GOtt! unendlicher süsser GOtt! O GOtt! der Du durch die Grösse deiner Barmhertzigkeit die Sünden der Büssen-

senden außlöschest / und die Macklen ihrer Lasterthaten reinigest durch die Verzeyhung / die Du ihnen mittheilest; sihe an mit denen Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit deinen hier kranck-ligenden Diener / und erhöre sein Gebett / so er zu Dir thut mit grosser Reu / und Aufrichtigkeit seiner Seelen / ihme alle seine Sünden zu verzeyhen. Erneuere in ihme O süssister Vatter! alles das Jenige / so die Menschliche Schwachheit an ihme verderbet / oder der leydige Satan durch seine betrügliche Einsprechungen verletzet hat; Vereinbare mit dem Leib der heiligen Kirchen dises Glid / so durch das vergossene kostbariste Blut deines Sohns so theuer erkaufft worden. Erbarme dich O HErr! seiner Seufzer / habe Mitleyden und Barmhertzigkeit über seine Zäher / und nemme den Jenigen widerum zu Gnaden auf / der nur allein auf deine Barmhertzigkeit hoffet; durch JESUM CHristum unseren HErrn / Amen.

Ich befehle dich / mein allerliebster Bruder / GOtt dem Allmächtigen / und überlasse dich denen Händen deß Jenigen / dessen du ein Geschöpf bist / auf daß / nachdem du durch den Todt die Schuld der sterblich-Menschlichen Natur hast abgelegt / und bezahlet / du zu deinen Schöpffer widerkehren mögest / der dich auß einem Erden-Klotz erschaffen hat. Es solle dahero eine Schaar der mit himmlischen Glory schimmerenden heiligen Englen deiner auß dem Leib fahrenden Seelen entgegen kommen: Es

solle dich der gantze Rath der heiligen Apostlen/ so die gantze Welt urtheilen wird / empfangen; es sollen dich die gantze Heer-Schaaren der heiligen Martyrer zu ihne aufnemmen; der gantze Orden der heiligen Beichtiger mit Lilgen gezieret / und mit Glory gecrönet solle dich umbgeben; der Chor der Jungfrauen umbringe dich mit einem Jubel-Gesang; und die Patriarchen sollen dich umarmben umb dich in die Schooß der Ruhe zu übertragen. JEsus Christus zeige dir sein süsses/ freundliches/ und liebreiches Angesicht/ und geselle dich der Zahl der Jenigē bey/ die allezeit umb und bey ihme seynd. Die erschröckliche Finsternussen / die Hitze der Flammen / und die Greul der Peynen solle dir unbekannt seyn. Der Satan unser ärgister Feind mit allen seinen Anhang soll dir unterworffen seyn. Er soll erzittern / da er dich mit der Gesellschafft der heiligen Englen wird ankommen sehen / und er solle in das greuliche Orth einer ewigen Nacht zuruck fliehen. GOtt solle auffstehen / und alle seine Feind zerstehren; und alle die Jenige / so ihne hassen / sollen vor seinem Angesicht fliehen. Sie sollen zerstehret werden als wie der Rauch / und alle Boßhafftigen sollen vor GOtt zu grund gehen / als wie das Wax in dem Feuer zerfliesset. Die Gerechte aber sollen sich erfreuen / gleichwie die Eingeladene zu einen Freuden Fest / und sollen mit Freud erfüllet werden in der Gegenwarth GOttes.

Also

Also sollen alle Legionen der Höllen mit Spott/ und Schand erfüllet werden/ und aller Anhang deß Satans solle den Gewalt/ und Keckheit nit haben/ deinen glückseeligen Hintritt zu verhinderen. JESUS Christus/ der für dich gecreutziget worden/ erlöse dich von denen Peynen der Höllen; JEsus Christus/ der Sich für dich zu sterben gewürdiget/ bewahre dich von dem ewigen Todt. JEsus Christus der Sohn deß lebendigen GOttes lasse dich eingehen in den lustbaren Garten seines Paradeyß; und diser wahre/ und gute Hirt erkeñe dich für eines auß seinen Schäfflein/ Er wolle dich ledig sprechē von allē deinen Sündē/ und setze dich zu seiner rechten Hand in der Gesellschafft der Außerwählten/ auf daß du sehen mögest deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht/ und dich in seiner Gegenwart ewiglich erfreuen; deine Augen sollen so Glückseelig seyn die erste Wahrheit klärlich zu ersehen/ und daß du in der Gesellschafft der Außerwählten mit der Göttlichen Betrachtung dich erfreuen mögest von Ewigkeit zu Ewigkeit/

A M E N.

Ach-

Achte Zubereitung.

Uber das heilige Vatter unser.

WEilen ich die Stund meines Absterbens nit waiß / und auch nit / ob ich so vil Zeit haben werde / mich darzu vorzubereiten / oder die Kräfften / und Erkantnus meinen Geist zu den Höchst-nothwendigisten Geschäfft meines Heils geschickt zu machen / so bitte ich Dich / O mein GOtt / die Entschliessungen / die ich anjetzo mache / und dise Vorbereitungen in Ermanglung der Jenigen / so ich etwan in der Zeit meines Absterbens *nit mehr* werde machen können / gnädiglich anzunemmen.

Vatter unser,

JEch glaube / O mein GOtt / daß Du mein Vatter seyest / der Du mir so wohl das Natürliche / als das Gnaden-Leben gegeben hast / und wordurch ich das Leben der ewigen Glory verhoffe. Ich erfreue mich einen so grossen / so barmhertzigen / so mächtigen und so guten Vatter zu haben. Aber es reuet mich zugleich / daß ich von meinen so edlen Stand abgewichē / und mich durch meine begangene Sünden zu einen Sclaven deß Satans selbsten gemacht habe.

O mein Vatter / ich hab gesündiget wider den Himmel / und vor Dir! ich bin nit werth

dein

dein Kind genennet zu werden / aber doch nimme mich auf in die Zahl deiner Knecht / und halte mich nur als den allergringsten deiner Tag-Löhner. Ich bin der Verschwenderische Sohn / der ich alle Güter der Natur / und deiner Gnad freywillig verschwendet habe / nunmehro aber gantz mühe- und armseelig / auch durch mein liederliches Leben gleichsam gantz verzöhret widerum zu dir kehre. So nimme mich dan O Vatter der Barmhertzigkeit widerum auf in dein Hauß / und verstosse mich nit Ewiglich von deiner Gegenwart. Dein Sohn unser Erlöser hat uns versicheret / daß Du Ihne wegen der Sünder habest auf die Welt geschicket / so verzeyhe dan einem armen Sünder / der deine Barmhertzigkeit anruffet / und lasse seine Seel nit verlohren werden / für welche dein Sohn gestorben ist.

O mein Vatter / wan es möglich ist / so gehe diser bittere Kelch deß Todts von mir; erlöse mich von denen Schmertzen / die ich empfinde / und gibe mir die Gesundheit widerum / jedoch aber nit mein / sondern dein Will geschehe.

Der Du bist in dem Himmel.

DU bist in dem Himmel / O mein GOtt / und ich auf der Erden; Du bist in dem Fridens Orth / und ich auf dem Kampf-Platz; Du bist in dem Himmel / mich zu belohnen / und ich auf der Erden / Dir zu dienen. Wohlan dan / obwohlen ich Dir zu dienen noch nit recht angefan-

fangen habe / so hoffe ich doch / so boßhafft / und undanckbar ich auch immer bin / in deine grosse Barmhertzigkeit / O GOtt der Milde / und Verzeyhung! daß Du mich aufnemmen werdest in dein Paradeyß; und ich setze all mein Vertrauen und Hoffnung auf die Verdienst deines Sohns JEsu Christi / und auf das aller kostbariste Blut / so Er für mich vergossen hat.

O! wan wird doch der so eyfrig verlangte Tag ankommen / der allerschenste / und aller-glückseeligiste Tag unter allen Tägen / O! wie mißfallet mir die Erd / wan ich den Himmel anschaue; was solle man nit thun / nur allein Dich zu gewinnen? was solle man nit alles gantz gedultig leyden / nur dich zu verdienen! Nichts / nichts ist alles das Jenige / was ich außstehe / gegen dem / was ich hoffe. Glückseelig / und über-glückseelig; O mein GOtt! seynd alle die Jenigen / die in deinem Hauß wohnen / sie werden Dich loben / und benedeyen von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Geheiliget werde dein Nam.

O Allerheiligist- und anbettens-würdigister Namen meines GOttes / ich bin nur auf die Welt gebohren Dich zu ehren / und doch habe ich in meinem Leben dich nur geschmähet / und geschändet. Ich hab mich nur bearbeitet meinen eignen Namen Groß / und Glorreich zu machen / ja durch eine abscheuliche Laster-That mich gleichsam auf deinen Thron setzen

wol-

wollen / umb mich von deinen Geschöpffen anbetten zu lassen. Ich wahr boßhafftig / und habe doch from scheinen wollen; und ob ich zwar voller Laster ware / so habe ich doch durch eine verdammliche Gleißnerey tugendhafft / und Gottsförchtig zu scheinen verlangt / da ich es doch nit wäre. Ich bitte Dich umb verzeyhung O König der Glory / und der Majestät / und bitte Dich durch deinen heiligen Namen mir Barmhertzigkeit zu erweisen.

O Heiligister Namen JESUS! Du bist mein gantze Hoffnung / und mein gantzer Trost / Du hast selbsten gesprochen / O unerschaffene Wahrheit / daß wer deinen heiligen Namen mit rechtem Glauben und Vertrauen werde anruffen / Seelig werde. Ich ruffe Ihne anjetzo von gantzen meinem Hertzen an / mit aller Ehrenbiethigkeit / und allermöglichsten Andacht / so gibe dan nit zu / daß ich solte verdammt werden.

Zukomme uns dein Reich.

WAn wird es seyn / O mein GOtt! daß dises dein Reich mir zukommen werde / wan würdest du alleinig Herrscher seyn über meinen Leib / und Seel? Ach! ich habe dich auf der Welt nit lassen regieren. Ich habe mit denen Juden protestirt / daß ich keinen anderen Herren erkenne / als den Kayser; dahero verdiene ich den Todt; ich nimme Ihn auch gantz gern an zu gerechtister Bestraffung meiner an dir be-

begangenen Untreu; und / ob ich zwar unter allen Menschen-Kinderen der Allersündhafft- und Aergerlichiste bin; so bitte ich doch umb die Gnad / mich nit auß deinem Reich deß Fridens / und der Heiligkeit außzuschliessen / auß welchen alle Aergernussen verbannet seynd.

Meine Seel! tröste dich; sihe das Reich GOttes kommet herzu; du hast nur noch einen kurzen Augenblick zu leyden / und für dise kurtze Leydens-Zeit hast du das Pfand der ewigen Glory zu empfangen. So streitte dan biß an das End / und verliehre nit durch deine Zaghafftigkeit eine Cron / die dir versprochen / und zubereitet ist in dem Himmel.

Dein Willen geschehe / wie im Himmel / also auch auf Erden.

O Mein GOtt! weilen ich in meinem Leben deinen Willen nit vollzogen habe / so lasse mich ihne doch vollziehen in meinem Todt. Wilst Du / daß ich lebe? wilst Du / daß ich sterbe? wilst Du / daß ich Buß würcke auf der Erden? wilst Du / daß ich abbüsse in dem Feg-Feur? wilst Du mir dise Schmertzen verlängeren? wilst Du mir dieselbige benemmen? so ist mein Hertz bereit / O mein HErr! mein Hertz ist bereit zu thun / nnd außzustehen alles das Jenige / was dir belieben wird / es ist bereit zu leben / und zu sterben / es ist bereit in den Himmel zu fahren / und auf der Erden zu ver-

verbleiben. Die eintzige Gnad / so ich von Dir begehre / ist nur allein dises / daß dein Göttlicher Willen allezeit geschehe / der Meinige aber niemahlen / wan er deinem Willen zugegen ist.

Gib uns heut / unser Tägliches Brodt.

JCh dancke dir / O liebreichister Vatter! daß Du mir durch so vil Jahr nit allein das Leibliche Brodt / meinen Leib darmit zu ernähren / sondern auch das Geistliche Brodt deiner Gnaden / mein Seel darmit zu erhalten mitgetheilet hast; sonderbar aber / daß Du mir das Brodt der Englen so offtermahl darraichẽ lassen / welches der allerheiligste Leib / und Blut deines Sohns JESU Christi ist / umb mir hiermit das ewige Leben zu erwerben.

Glückseelig die Jenige / die dises Brodt in dem Reich GOttes geniessen werden. O Brodt deß Lebens! ich förchte nunmehro nit mehr den Todt / weilen ich die Glückseeligkeit gehabt Dich zu geniessen. Ich förchte nit meine Feind / weilen Du bey mir bist; mit disen Brodt gestärcket will ich wandlen durch die Wüstenenyen dises Lebens / biß daß ich gelange zu dem Berg Oreb / welcher ist die Anschauung GOttes. O Heyland meiner Seelen! Du hast selbst gesprochen / daß der Jenige / so dises Brodt isset / ewiglich Leben werde / kanst Du dan unwarhafft seyn? kanst Du uns dan betrügen? können dan die Jenige / welche in ihrem Leben mit dir verein-

baret worden / nach ihrem Todt von dir abgesöndert werden?

O JESU! gibe mir heuntigen Tag / der villeicht der letste meines Lebens ist / dises Brodt deiner Gnad / unterstütze meine Schwachheit / und stärcke mich mit deiner Hilf / damit ich in keine Ohnmacht falle / und nit unterwegs sterbe / so ich mit disem Himmels-Brod nit ersättiget wäre.

Vergib uns unsere Schulden / als / 2c.

Ich entsetze mich in dem Ansehen meiner Sünden / O HErr! deren Anzahl unendlich / und die äusseriste Boßheit ist; was soll ich doch thun mein Seelen-Heyl zuversicheren? Ich kan nit mehr Betten / weder Fasten / noch Buß thun. Du / O ewige Wahrheit! hast versprochen das Jenige: der anderen wird verzihen haben / von dir auch Verzeyhung erlangen werde / und daß Du dem Jenigen wollest barmhertzig seyn / welcher wird Buß gethan haben. Ich verzeyhe allen denen Jenigen von gantzem Hertzen / die mich beleydiget haben; und bitte Dich / Du wollest es Ihnen nit übel außrechnen / was sie mir Böses gethan; so verzeyhe mir dan auch / Du gerechter / und getreuer GOtt / und gedencke nit mehr an meine Sünden mich derentwegen zu straffen.

Und

Und führe uns nit in Versuchung.

ACh wehe mir! ich stehe in Gefahr verlohren zu werden / wann Du mir nit zu Hilf eilest; dan sihe nur / wie die Höll sich unter meinen Füssen aufgethan mich zu verschlucken. Sihe an die umb mich herumstehende brillende Löwen / so bereit seynd / mich zu verschlucken. Aber / wan ich auch schon wandlen werde in dem Schatten deß Todts / so werde ich doch kein Ubel förchten / weilen Du bey mir bist. O ihr heilige Engel GOttes / verlasset mich nit / und lasset mich nit in Versuchung fallen.

Sondern erlöse uns von dem Ubel / Amen.

ERlöse mich von dem Ubel meines Leibs / so ich anjetzo empfinde; von dem Ubel meiner Seelen / so ich zubeförchten habe / und so mir angethrohet wird. Erlöse mich von dem allergrösten Ubel / so da ist die Höllen. O GOtt der Barmhertzigkeit! werffe mich nit in das Orth der Peynen / und verurtheile mich nit zu dem ewigen Todt. Ach leyder! wie könte ich doch von dir auf eine gantze Ewigkeit abgesöndert seyn? so nimme mich dan auf in dein Paradeyß / allwo ich Dich könne benedeyen / und Dir dancksagen mit allen deinen Heiligen in alle Ewigkeit / Amen.

Weis / und Manier sich zum Dienst der Allerseeligisten Jungfrauen aufzuopferen / ein seeliges End zuerbitten.

O Heiligiste Maria! Mutter GOttes / Allerreiniste Jungfrau! Königin der ganzen Welt! obwohlen ich unwürdig bin unter der Zahl deiner Diener zu seyn / nichts destoweniger auf deine Barmhertzigkeit vertrauend / und von der Begierd dir zu dienen angetriben / erwähle ich Dich anheut in Gegenwarth der gantzen Himmlischen Hof-Statt / für meine Königin / meine Mutter / und meine Fürsprecherin bey GOtt / und mache zugleich einen steiffen Fürsatz Dich zu ehren / zu lieben / und Dir zu dienen durch meine übrige Lebens-Zeit. Nichts zu Reden / nichts zu Thun / was deine Ehr verletzen könte; auch niemahlen zu gestatten / daß Jemand von meinen Untergebnen etwas reden oder thun solte / so Dir mißfallen könte: ich bitte Dich also / O Mutter der Barmhertzigkeit! durch daß Allerkostbariste Blut / so dein Allerliebster Sohn für mich vergossen hat / mich in die Zahl deiner Kinder und deiner Diener aufzunemmen / mir in allen meinem Thun / und Lassen beyzustehen / mir alle nothwendige Gnaden zu erlangen / und in meinem Absterben mich nit zu verlassen / sondern wider alle meine Feind zu beschützen / und meine Seel zur Zeit ihres Außgehens von dem

Leib

Leib in deine heiligiste Händ aufzunemmen / umb selbige deinem Allerliebsten Sohn vorzustellen / den ich verlange zu sehen / zu loben / und zu lieben mit Dir in dem Himmel in alle Ewigkeit / Amen.

Die Neunte Zubereitung.

Gebett Zu der Allerheiligisten Jungfrauen MARIAM, Umb Einen glückseeligen Todt zuerlangen.

Im Namen GOTT deß Vatters / Sohns / und deß heiligen Geists / Amen.

WEilen mir die Stund meines Todts unbekant / und unwissend / ob ich noch so vil Zeit haben werde mich darzu vorzubereiten / so bitte ich Dich / O Allerheiligiste Jungfrau / deinen Allerliebsten Sohn dise meine jetzige Vorbereitung vorzustellen / in Ermanglung der Jenigen / die ich villeicht in meiner letsten Kranckheit nit mehr werde machen können / und mir die Gnad zu erlangen in deinen Allerheiligisten Armben süssiglich abzusterben. Dahero spriche ich mit der heiligen Kirchen zu dir:

Sey gegrüst du Königin / Mutter der Barmhertzigkeit.

ICh grüsse dich / O Königin Himmels / und der Erden / der Englen / und Menschen / der Lebendigen / und der Todten ; ich grüsse Dich / O Mutter der Barmhertzigkeit / und aller armseeligẽ / Du bist eine Mutter der Gnaden für die Gerechtẽ / aber auch zugleich für die Sünder ; welches mir dan die Hoffnung gibt / mich zu dir zu wenden / und von dir erhört zu werden. Wan Du nur allein eine Mutter der Gerechtigkeit wärest / solte ich Dich billich förchten / Aber! was solte ich mich besorgen für der Mutter der Barmhertzigkeit / oder vilmehro / was habe ich nit wohl zu hoffen? Die heilige Kirchen hat dir disen schönen Namen beygelegt / weilen Du den Abgrund der Göttlichen Barmhertzigkeit denen Jenigen eröffnest / denen Du wilst / wan du wilst / und so vil Du wilst / und auf solche Weis / wie Du wilst ; also daß kein Sünder so groß / und abscheulich seye / der zu grund gehen könne / wan Du dich würdigest ihne in deinen Schutz zu nemmen / und bey deinem Sohn eine Vorbitt für ihne einzulegen / wie einer von deinen Dieneren gesagt hat.

Das Leben / Süssigkeit / und unser Hoffnung seye gegrüßt.

JCh grüsse dich / unser Leben / unser Süssigkeit / und unser Hoffnung; dan weilen Du eine Mutter GOttes bist / so must Du auch eine Mutter der Menschen seyn / und als Du GOtt hast das Leben gegeben / so hast Du es auch allen Menschen geben / welche alle unter dem Schatten deß Todts begraben waren. Du hast sie empfangen mit deinem Sohn zu Nazareth; aber Du hast sie auf dem Calvari-Berg mit grösten Schmertzen gebohren. Sie seynd Dir geschenckt worden in der Person deß heiligen Johannis / welcher vorgestellet hat alle Pfleg-Kinder GOttes / als dein Sohn zu dir gesprochen: Weib sihe dein Sohn. Und als er hernach gesagt: Sihe / dein Mutter.

O heiligiste Jungfrau! Du bist keine Mutter der Schärpffe / sondern der Süssigkeit; wir hatten an GOtt einen Vatter der Barmhertzigkeit / aber wir müßten auch haben eine Mutter der Barmhertzigkeit; und dise bist Du alleinig/ allersüsseste Jungfrau/ nachdem Du die Barmhertzigkeit selbsten gantze neun Monat in deinem Aller-keuschisten Leib getragen. Wer könte dan zweifflen / daß Du nit gleichsam in die Barmhertzigkeit eingetrucket / und gäntzlichen durcktrungen worden? sihe dan / was mir das Vertrauen zu Dir erwecket? sihe / was mich mit Hoffnung zu Dir überfüllet! und was uns

mit

mit der heiligen Kirchen Dich zu benennen verursachet unsere gantze Hoffnung nach GOtt deinem allerliebsten Sohn.

Zu dir ruffen / und schreyen wir armseelige Kinder Evæ.

Wir ruffen zu Dir / wir armseelige Kinder Evæ / welche uns ehender in den Todt gestürtzt / als sie uns das Leben ertheilt; und welche uns auß dem Paradeyß der Lustbarkeit hat außgeschlossē / in welches uns die Güte GOttes gesetzet hatte; wir ruffen zu Dir umb durch die Buß Barmhertzigkeit zuerlangen in dem Elend / zu dem uns die Barmhertzigkeit GOttes verbannet hat. Aber diser Vatter der Barmhertzigkeit hat dich / O Allerheiligiste Jungfrau! außerkohren / umb die jenige Schäden widerum zu ersetzen / welche das erste Weib uns zugefüeget hat. Du heilest die Jenigen / welche sie verwundet hat; Du machest seelig die Jenigen / die sie verdammet hat / und Du führest ein in das Göttliche Paradeyß alle die Jenige / welche sie auß dem irrdischen Paradeyß hat außgeschlossen. Dahero schreyen / und seufzen wir zu dir klagend und weinend in disem Thal der Zäher / in welchen wir mit Sünden beladen / mit Armseeligkeiten überhäuffet / von GOtt entfernet / von unseren Feinden umbringet / auß unseren lieben Vatter-Land verjaget / und jederzeit in der Gefahr ewiglich zu Grund zu gehen / umb Hilf ruffen.

Eja

Eja also unser Fürsprecherin / ꝛc.

WIr bitten dich also / unsere liebste Fürsprecherin / deine barmhertzigiste Augen auf uns zu wenden; wir haben bey GOtt dem Vatter einen Allmächtigen Fürsprecher JEsUM Christum deinen Sohn; aber es ist auch nothwendigist / bey disem Fürsprecher eine mächtige Fürsprecherin zu haben / weilen Er zugleich unser Richter ist; so bist dan Du / O heiligiste Jungfrau die Jenige / so GOtt außerwählet / und von der Erden in den Himmel aufgenommen hat / damit Du für uns vertreulichist bitten / und bey Ihne fürsprechen könnest: wie die heilige Kirchen von dir spricht.

So werffe dan deine barmhertzige Augen auf mich; dan Du kanst auf Erden nichts armseeligers / und midleydens-würdigers ansehen / als mich; wan Du mich mit einem gütigen Aug ansihest / so werde ich Seelig werden / wan Du aber deine Gnadens-Augen von mir abwendest / so bin ich schon verlohren. Wer solle aber dises Unglück beförchten / wan er mit Vertrauen zu Dir ruffet? wo ist der jenige Sünder / der sagen könne von Dir verachtet worden zuseyn / wan er Dich mit Vertrauen hat angeruffen?

Und

Und zeige uns JESUM die geseegnete Frucht, 2c.

NAch disem Elend lasse mich sehen deinen gebenedeytisten Sohn. Durch Dich allein haben wir Ihne mit dem Fleisch bekleydet auf Erden gesehen, also hoffe ich auch durch Dich ihne in dem Himmel mit der Glory bekleydet ansehen zu können; O wie vergnügt werde ich sterben, wan ich in deinen Allerheiligisten Armben sterbe! ich werde alle böse Geister der gantzen Höllen nit förchten, wan nur Du, O Allerheiligiste Jungfrau mit deinem mächtigen Schutz bey mir bist, und ich zugleich mit meinem kräfftigen Vertrauen bey Dir.

O Gütige! O Milde!
O Mutter der Mildigkeit.
O Mutter der Gütigkeit!
O süssiste Jungfrau Maria!

O Mutter der Süssigkeit, allerseeligiste Jungfrau MARIA: stehe mir bey in meinem Leben, und verlasse mich nit in meinem Absterben, Amen.

Die

Die zehende Zubereitung.

Der Englische Gruß zu unser Lieben Frauen / umb einen glückseeligen Todt zu erlangen

Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden.

SChon von deiner unbefleckten Empfängnus an bist Du voller Gnaden geweßt; durch dise deine überschwenckliche Gnaden empfanget der Blinde sein Gesicht / der Krancke seine Gesundheit / der Gefangene seine Erlösung / der Gerechte seine Gnad / der Sünder seine Verzeyhung / der Engel seine Freud / der Sohn GOttes sein Fleisch / und die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit Ihre Glory.

Der HErr ist mit Dir.

ER ist mit Dir / wie ein Vatter mit seiner Tochter / wie ein Sohn mit seiner Mutter / wie ein Bräutigam mit seiner Braut. Der Vatter theilet dir mit seine Allmacht / der Sohn seine Weisheit / der heilige Geist seine Gütigkeit. O unvergleichliche Mutter! ach! daß ich allezeit mit / und bey Dir seye durch eine zarte Andacht / und Du allezeit bey mir so wohl lebendig / als sterbend durch deinen beständigen Mütterlichen Schutz / Amen.

Du

Du bist gebenedeyt unter denen Weiberen/

Die gewesen seynd / die noch seynd / und die seyn werden / gebenedeyt in deiner Empfängnus / weilen Du von aller Erb-Sünd befreyet warest; gebenedeyet in der Verkündigung / weilen Du eine Mutter GOttes worden / und doch eine Jungfrau verbliben; gebenedeyet in der Himmelfahrt / weilen Du auß Liebe gestorben / und mit Leib und Seel in dem Himmel aufgenommen worden / alldorten mit deinem Göttlichen Sohn ewiglich zu regieren.

Du bist gebenedeyet unter denen Weiberen / weilen Du von Ewigkeit anher bist außerkohren worden die Mutter GOttes zu seyn; weilen Du mit Gnaden überhäuffet / und mit dem heiligen Geist überfüllet; weilen Du in dem Himmel über alle Creaturen erhöchet worden / weilen Du bist die ware Morgen-Röthe unsers Heyls / die Hoffnung aller Armseeligen / die Königin aller Menschen / die Porten deß Paradeyß / und die Außtheilerin aller Gnaden.

Und gebenedeyt ist die Frucht / 2c.

JESUS Christus unser HErr / der Dich für seine Mutter hat außerkohren / der Dich auf seinen Thron erhöchet / der Dich zur Freude der gantzen Welt gemacht / zur Glory deß Himmels / zur Königin der Englen / zur Erlöserin der Welt / zur Mutter der Gerechten / zur Zuflucht der Sünder / zum Schrecken der bösen Geistern / zur Stütze / und Trost aller Armseeligen.

Heili-

Heilige Maria, Mutter GOttes, 2c.

UNd der Menschen, bitt für uns arme Sünder, weilen Du unser Fürsprecherin, und unser Mittlerin bist bey deinem Sohn.

Jetzt,

DA wir von so vilen Feinden umbgeben von so vilen Anfechtungen bestritten, Leibeigene so viler Lastern, und mit so vilen Armseeligkeiten überhäuffet seynd.

Und in der Stund unsers Absterbens,

WElche wird das grosse Werck unsers Heyls entscheiden; welche Stund die Zeit zu schliessen; und die Ewigkeit eröffnen wird; welche die letste aller unserer Stunden; da unser Heyl in gröster Gefahr seyn wird. O Mutter JESU! weilen du dem Höchsten Haupt aller Außerwählten in dem Todt bist beygestanden, so ist auch vonnöthen, daß du allen Glidern in dem Todt beystehest; und weilen es nit möglich ist, daß einer von deinen Dieneren verdammet werde, so must Du ihnen auch allen ein glückseeliges Hinscheiden zuwegen bringen. So thue mir dan auch die Gnad, O! Mutter der Barmhertzigkeit, mir in meinen Todt beyzustehen; stärcke mich in meinem letsten Kampff mit deiner Hilf, vertreibe den Teufel meinen Feind mit deiner Gegenwart, und empfange meine arme Seel in deine Müt-

terliche Händ / damit ich Dich möge benedeyen / loben / und Dir dancken in dem Himmel unter der Gesellschafft der Heiligen in Ewigkeit / Amen.

Die eilfte und letste Zubereitung.

Gespräch

Mit dem gecreutzigten HErrn JEsu Christo voll der Zärtlichkeit und Andacht / welches ein zu nächst beym Todt sich befindlicher Christen-Mensch thun solle.

Im Namen GOTT deß Vatters / Sohns / und deß heiligen Geistes / Amen.

WEilen ich die Stund meines Todts nit waiß / noch auch wissen kan / ob ich die Zeit haben werde mich darzu zubereiten; weder ob ich so vil Kräfften und Verstand haben werde meinen Geist zur Würckung meines Heils anzuführen; so bitte ich Dich / O mein GOtt! die Entschliessungen die ich anjetzo mache / und dise Vorbereitung an statt der Jenigen auf- und anzunemmen / die ich villeicht zum End meines Lebens nit mehr werde thun können.

Der

Der Krancke solle von Zeit zu Zeit daß heilige Crucifix in seine Händ nemmen / und sprechen /

SIhe / dises ist der Stammen deß heiligen Creutzes / an welches das Heyl der Welt ist angehäfftet worden: Wohlan dan mein Seel! lasset es uns dan anbetten / lasset es uns umbarmben / und lasset uns unsern Todt mit dem Todt deß sterbenden HErrn JESU Christi vereinbaren.

Ich bette Dich an / O HErr JESU! von meinen gantzen Hertzen / dan durch dein heiliges Creutz / Marter / Angst / und Todt hast Du die gantze Welt erkauffet. Göttlicher Seeligmacher! der Du für mich armseeligste Creatur so vil außgestanden / seye gnädig / und barmhertzig mir armen Sünder / der ich mit tieffister Demuth / und Inneristen Vertrauen / und Hoffnung zu Dir ruffe.

Würffe / O grosser GOtt! deine Barmhertzige Augen auf deinen an dises Creutz genagleten Sohn JESUM Christum / zu sehen / daß Er dir ist gehorsam geweßt biß in den Todt; wende nit ab / O GOtt! dein Göttliches Angesicht von denen entsetzlichen Wunden / welche Er für uns gelitten hat; Wäge ab an der Waag dises Creutz die Sünden / so ich begangen / und die Schmertzen welche dein unschuldiger Sohn leydet / und Du wirst finden / O HErr / daß dise unendlich überwägen die Vile / und Schwäre

meiner Missethaten / so lasse dan deine Gerechtigkeit / disen unendlichen Werth ansehen / umb die Rach nit mehr fortzusetzen / welche selbige erfordert. Sihe! wie Er an das Creutz gehäfftet ist / und vernimme / wie Er bittet; Verzeyhe ihnen mein Vatter / dan sie wissen nit / was sie thun.

Für mich / O HErr! bittet Er; so verzeyhe mir dan / wie Er es begehret / und wie ich auch selbsten Ihme zu gehorsamen allen meinen Feinden / von meinem gantzen Hertzen verzeyhe.

Sihe an / meine Seel / was Du werth seyest / und was du schuldig seyest. Du bist werth deß Lebens eines GOttes; und eben disem GOtt bist Du dein Leben schuldig / der da das Seinige für das Deinige gegeben hat. Bist du dan nit zu friden / mit Freuden für Ihne zu sterben / gleichwie Er für dich willigist gestorben? Sihe an die Wunden seines zerrissenen Leibs; sihe an das allenthalben herabfliessende Blut; was verlangest du dan für eine grössere Prob seiner Liebe? Er hat / und haltet seine außgespante Armb / dich zu umbfangen; sein Hertz stehet offen / dich dahineinzunemmen; sihe an den erbärmlich zerfetzten Leib / dir aufs wenigist ein Mitleyden zu erwecken.

Gedultest Du dan / mein Göttlicher Seeligmacher / daß ich Dir mit meinen sündhafften Mund deine Allerheiligiste Füß küssen / und daß ich mich in deine Allerheiligiste Seiten-Wunden verbergen dárffe? Du bist mein

GOtt /

GOtt / und mein Seeligmacher. Ich will mit Dir zuversichtlich handlen / und werde nichts förchten / weilen JESUS meine Stärcke ist / und Er sich selbsten zu meinen Heyland gemacht hat.

O! wie demüthigist küsse ich dise deine heiligiste Füß / die in deinem Leben / so vil Schritt / und Tritt vor mich gethan haben.

O HErr! Du hast Dich ermüdet / mich armen Sünder zu suchen / und an das schmähliche und allerschmertzhafftiste Creutz annaglen lassen / mich armseeligen Erden-Klotz zu erkauffen! Ach! daß doch deine so erschröckliche vile Peyn und Marter nit unnutz / und ohne Frücht seyen!

Gibe zu / mein JESU! daß / da ich dise deine gutthätigiste allerheiligiste Händ mit tieffister Ehrenbietigkeit küsse / ich alldahin meine arme Seel übergeben därffe / damit sie selbige erhalten / und für allen meinen Feinden beschützen mögen.

In deine Händ / O HErr! befehle ich meinen Geist.

O Unendlich liebwerthistes Hertz! Du würdest das Wohnungs-Orth seyn meiner Ruhe; alldorten will ich wohnen / und nimmermehr herauß gehen; dises ist das Orth / welches ich erwählet habe / und der beste Theil / welcher mir nit mehr wird benommen werden;

 hei-

Heiligistes Hertz! ich bette Dich an; ich dancke Dir unendlich für alles das Jenige / was Du für mich leydest; ich verfluche alle meine Sünden / so die Ursach seynd aller deiner Peynen; und bitte Dich / mich zu stärcken wider die Schrecken deß Todts / und wider den Angriff deß Satans. Ja ja / ich will Dir mit Freuden geben Leben für Leben / Hertz für Hertz / Lieb für Lieb.

O Du Seel JESU / heilige mich!
JESU Leib / seelige mich!
JESU Blut / reinige mich!
Du Seitten Wasser JESU / wasche mich!
Das Leyden JESU / stärcke mich!
Die Wunden JESU / heylen mich!
Daß Hertz JESU / entzünde mich!
Die Nägel JESU / durchtringen mich!
Die Dörner JESU / becrönen mich!
Das Creutz JESU / heilige mich!
Die Güte JESU / loßspreche mich!
Die Gnad JESU / erfülle mich!
Der Geist JESU / einspreche mir!
Die Süsse JESU / tröste mich!
Die Barmhertzigkeit JESU / mache Seelig mich!
Die Milde JESU / komme über mich!
Die Händ JESU / benedeyen mich!

O gütigister JESU / erhöre mich!
In deine Wunden verberge mich!
Söndere Dich niemahls ab von mir /
Von dem bösen Geist beschütze mich /
Und in der Todts-Stund ruff mich zu Dich.

Und führe mich durch deine unendliche Barmhertzigkeit biß in die ewige Glückseeligkeit / Dich zu loben mit allen Heiligen in alle Ewigkeit /

AMEN.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Crasset, Jean,

Vorbereitung Zu dem Todt

Augspurg 1731

Asc. 1250#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10261511-9
VD18 14430827